



SHADOWRUN[©]

DATAPULS: MAGISCHE ORTE



IMPRESSUM

Texte: Sascha Brettschneider, Cristo Fe Crespo, Christian Götter, Tobias Hamelmann, Melanie Helke, Daniel Jennewein, Martin Schmidt, Andreas „AAS“ Schroth, Niklas Stratmann

Redaktion: Tobias Hamelmann

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth, Felix Mertikat

Grundrisse: Andreas Schroth

Lektorat: Tobias Hamelmann, Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2021 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene

Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de





MAGISCHE ORTE

EINLEITUNG

Schon öfter haben wir bei *Shadowrun* magische Orte beschrieben: Meistens finden sich die derzeit schon publizierten Erwachten Stätten in den großen Megaplexen, um diesen mehr Varianz und Farbe zu verleihen. Im vorliegenden PDF sind wir über die Grenzen dieser Plexe hinausgegangen, in die entlegeneren Gebiete der ADL, in die ländlichen Bereiche, sogar in die Nachbarländer. Immer auf der Suche nach Plätzen, die für Shadowrunner interessant sein könnten.

Durch ihre einzigartige Genese haben magische Orte in der Welt von *Shadowrun* einen sehr hohen Spielwert, denn sie verbinden oft echte Mythen und Legenden mit dem, was eine Welt mit tatsächlicher Magie daraus erschaffen kann: Sagengestalten werden zum Leben erweckt, tragische Geschichten an dunklen Orten erhalten eine ganz neue Relevanz für die Gegenwart, heidnische Rituale aus längst vergangenen Zeiten setzen astrale Kräfte frei. Dass sich das Erwachten und die arkanen Energien durch Emotion und Glaube an bestimmten Orten festsetzen und astrale Kräfte entfesseln, macht real existierende Orte in der Sechsten Welt nur noch interessanter.

So ist auch die folgende Sammlung entstanden: Fast alle hier beschriebenen Plätze, Häuser, Opferstätten und Naturphänomene haben eine echte Geschichte,

die mit dem Erwachen und den Umtrieben diverser magischer Gruppen bei *Shadowrun* verwoben wurde. Diese echte Geschichte wird natürlich auch hier in den Texten erwähnt – trotzdem kann es nicht schaden, wenn du zu allen Orten noch ein wenig recherchierst. Meistens finden sich in der detaillierteren Historie und den schon jetzt darum gesponnenen Gerüchten und Legenden weitere Inspirationen für einen Run an deinem Spieltisch.

Bei den Orten der Naturmagie wirst du eher Mythen finden, die sich die Menschen schon seit Jahrhunderten erzählen, um merkwürdige Phänomene oder Landschaftsstrukturen durch höhere Mächte zu erklären.

An den **Alten Orten der Macht** wurden diese höheren Mächte tatsächlich angebetet. Und gerade dass man oft nicht mehr genau weiß, was dort wirklich passiert ist (oder warum), entfacht die Fantasie in der Gegenwart oder die magischen Schwingungen in der Sechsten Welt. Welche düsteren Geheimnisse dort wohl noch lauern, und welche fremden Mächte sich dort vielleicht entfesseln lassen?

Diese Fragen sind bei den **Erwachten Mythen** oft schon von unseren Vorfahren beantwortet worden, denn hier sind Legenden gesponnen, die danach gieren, im *Shadowrun*-Kosmos eine echte Belebung zu erfahren.

In den Geheimnisvollen Gemäuern dagegen verbergen sich menschengemachte Schicksale, die meist gut belegt sind und denen höchstens im Laufe der vergangenen Jahrzehnte noch zusätzliche Mystik angedichtet wurde.

Doch nicht nur Altes erwacht und birgt astrale Kräfte. Auch Neuzeitliche Geheimnisse wollen von Runnern erkundet werden oder ziehen die Aufmerksamkeit von Großkonzernen und anderen zwielichtigen Auftraggebern auf sich.

Diese Sammlung soll vor allem einen Anreiz für den Spieltisch bieten. Ob die Orte nun als kleine Schauplätze in eine laufende Kampagne eingebaut werden oder selbst die große Bühne für einen ganzen Run sind: Hauptsache, sie liefern Spannung, Unterhaltung und vielleicht auch etwas Grusel und Gefahr. Und hoffentlich verschlingen sie die neugierigen Runner nicht mit ihrer Magie und ihren verborgenen Gefahren.

NATURMAGIE

ATTA-HÖHLE

GEPOSTET VON: HAUSER

Das habe ich gerade in einem Kirchennetz aufgeschnappt. Meint ihr, da ist was dran? Da geht es um eine Tropfsteinhöhle in Nordrhein-Ruhr.

//DATENUPLOAD

(...) Die Sprengungen, die 1907 das verzweigte Ge- wirr an Gängen voller Stalaktiten und Stalagmiten freigelegt hatten, wurden vom Teufel geschickt. Seitdem wurden Wege in den Fels geschlagen und Pfade verlegt, dunkle Wasserstellen wurden eingedämmt oder geöffnet. Unzählige Leute haben die Höhlen besucht, als Arbeiter und Schaulustige. Heute hängen in den immer noch nicht vollständig erkundeten Ge wölb en böse Energien, denen verdorbene Satanisten aus ganz Europa in dunklen Rituale n Opfer bringen.

- Kein Plan, was das wirklich ist, hört sich aber nach Trid an.
- Ivan

Tagsüber umwirbt die Atta-Höhle Touristen und führt sie für viel Geld einen abgesteckten, bunt beleuchteten Weg um die tropfenden Steine entlang. Ein Shop mit Gesteinsproben, AR-Wallpaper und hypnotischen Musikstücken bringt den privaten Besitzern, einer alten Industriellenfamilie, nicht nur Geld – er legt einen Grundstein für die Gehirnwäsche. Denn viele Besucher werden so in die Esoterik, Meditation oder andere satanische Riten gedrängt. Und genau solche werden nachts in den Höhlen angeboten: Örtliche Teufelsanbeter nutzen die Gewölbe für Initiationsriten und dunkle Feiertage. Unbemerkt von der Öffentlichkeit wächst in der Tropfsteinhöhle ein großer Kult heran, der sich ganz dem Bösen verschrieben hat.

- Ich habe nachgefragt: Der ganze Berg ist magisch aktiv, vor allem die innenliegenden Seen. Naturnahe Zauberer unterschiedlicher Traditionen feiern dort Reinigungsfeste. Das sagt sogar die Matrixseite der Höhle: Angebote für Seminare wie „Kontakt mit der Energie des Wassers“ und so. Nichts

mit Satan. Wobei Naturmagie für manche christliche Sekte ja grundsätzlich vom Teufel zu kommen scheint.

- Stout
- Die Höhle sorgt für Streit. Naturmagier finden sie zu kommerziell, Evangelikale zu teuflisch, Anwohner zu voll – was sich teilweise schlecht auf die Wassergeister in den Grotten auswirkt. Schlechte Schwingungen draußen, böse Vorkommnisse drinnen. Das muss nicht mal so extrem sein wie der durchgedrehte Höhlenseegeist letztes Jahr.
- Myriell
- Darum war die Höhle also so lange geschlossen? Ich dachte, der Unfall mit den fallenden Steinen beim Kindergartenbesuch war der Grund.
- Lester Jekyll
- Auch. Ich sage ja: Schlechtes außen, Schlechtes innen. Angeblich ist ein örtlicher Hexencoven dabei, die Geister der Höhle zu besänftigen. Die Kristalle nehmen wohl die Schwingungen der Umgebung auf und verstärken sie. Toll zur Verbesserung des Raumklimas – die Höhle bietet eh schon reine Atemluft mit hoher Luftfeuchtigkeit, die gut bei gewissen Krankheiten sein soll. Die Kristalle verstärken das. Bruchstücke kann man für viel Geld kaufen.
- Myriell

Der offizielle Eingang zu dieser unchristlichen Hölle ist zusätzlich mit einem Restaurant und einer angeblichen „Wellnessgrotte“ ausgestattet, nur um von dem eigentlichen Zentrum abzulenken: dem alten Eingang weiter unten am Kalksteinbruch, den eine schwere und stark gesicherte Stahltür verschließt.

- Bullshit. Dort ist die Käsehöhle. Schwere Tür, aber einfaches Magschloss. Lohnt sich nur mit starkem Geruchsfilter, dort den Eingang zu nehmen. Außerdem ist der Weg von da zum Hauptbereich nur was für Höhlenexperten. Für die Kristalle geht ihr besser durch den Shop. Durchschnittliche Überwachung, Kameras ... das Übliche.
- Houdini
- Käsehöhle?
- Galore

ASKENNE N: ATTA-HÖHLE

Erfolge Informationen

0	Keine
1	In der Höhle herrscht eine diffuse magische Atmosphäre.
2	Die Kristalle sind zum Teil mit astralen Signaturen belegt. In den Seen lauert etwas Magisches.
3	Die Kristalle nähern ihre Signatur jeder Magie an. Sie absorbieren innerhalb der Höhle etwas im Wasser.
4	Die Kristalle scheinen eine Art natürliche Astralstruktur zu geben, die nur an wenigen Stellen vor Urzeiten einmal „ergänzt“ wurde: zu einem absorbierenden Netz. Der eigentliche Ursprung scheint tatsächlich natürlich zu sein.
5+	Im Berg weit unter der Höhle scheint ein magisches Wesen zu leben, das durch die Seen nach oben greift. Die Kristalle schließen es ein.

- ⦿ Atta-Käse, eine traditionelle Spezialität. Mit wohl magischer Reststrahlung, was ihn zum Bonzen-Futter macht. Kann man im Zweifelsfall vermutlich irgendwem verkaufen. In der Höhle ist es kalt, und selbst da stinkt es schon. Viel Spaß also beim Transport.
- ⦿ Houdini

In den tiefen und dunklen Wasserlöchern hinter der Tür lauert ein Dämon. Einst von Engeln eingeschlossen, bröckelt sein Gefängnis. Jedes Opfer, jeder Streit reißt ein weiteres Stück aus den Ketten. Je teuflischer die Riten, desto näher ist seine Freiheit.

- ⦿ Ok, irgendwie hört sich *das* jetzt überraschend stimmig an.
- ⦿ Lester Jekyll

Irgendwer muss das Treiben beenden und wieder Harmonie in die Höhlen bringen!

/DATENUPLOAD ENDE

DAS FELSENMEER IM ODENWALD

GEPOSTET VON: MAGISTRA

Das Lautertal: ursprüngliche Natur mitten im Odenwald. Idyllisch – laut den Matrixbroschüren der Luxushotels wie dem „Siegfriedsbrunnen“. Dass die Betreiber dieser Jagdresorts und Spa-Oasen das selbst nicht so ganz glauben, wird an den Sicherheitsmaßnahmen vor Ort deutlich. Denn der Odenwald gehört neben Spreewald und Schwarzwald zu den gefährlichsten Erwachten Wäldern der ADL.

- ⦿ Wart ihr schon mal im Spessart? Dagegen ist der Odenwald ein harmloses Biotop.
- ⦿ Stout

Dazu trägt nicht nur die Erwachte Flora bei, sondern auch paranormale Critter wie Fenriswölfe, Feuerfalken oder Lindwürmer.

- ⦿ Erinnert sich noch jemand an den Vorfall im Heidelberger Zoo? Von den ausgebrochenen Tieren haben in der Wildnis nur die Stärksten überlebt. Aber viel unheimlicher sind die Nachkommen dieser Tiere, die sich mit den einheimischen Paracrittern gekreuzt haben.
- ⦿ Lester Jekyll

Und inmitten dieser Idylle liegt das geologisch sehr aktive Lautertal mit dem Felsenmeer. Das Felsenmeer ist auf den ersten Blick eine über 170 Hektar große Ansammlung von Geröllhalden inmitten der Berghänge des Waldes.

Die Felsen bestehen aus dunkelgrauem Quarzdiorit. 2061 sorgten Gerüchte über natürliches Orichalkum im Gestein dieser Felsen dafür, dass das Lautertal von Parageologen, Prospektoren und Glücksrittern beinahe überrannt wurde. Doch die Funde blieben mager, und als sich der Halleysche Komet entfernte, versiegten auch die Gerüchte.

- ⦿ Das ist die offizielle Version. Die Wahrheit ist, dass sowohl der Siegfriedbund als auch die Dr.-Faustus-Gesellschaft kein Interesse an Bergbauaktivitäten der Konzerne vor ihrer Haustür hatten. Sie nutzten ihren Einfluss, um Nachrichten über

MÜNDLICHE ÜBERLIEFERUNG ÜBER DIE ENTSTEHUNG DES ODENWÄLDER FELSENMEERS

HEINRICH WEYRAUCH, SAGEN UND GESCHICHTEN AUS DEM ODENWALD, WIESBADEN 1939

Damals, als es noch Riesen gab, wurden der Hohenstein und der Felsberg von zwei Riesen bewohnt. Der auf dem Hohenstein hieß *Steinbeißer*, der auf dem Felsberg *Felshocker*. Eines Tages bekamen die beiden Riesen Streit und bewarfen sich mit Felsen. Steinbeißer war im Vorteil, da er mehr Felsen hatte. Und schon bald war Felshocker unter all den Steinen begraben. So entstand das Felsenmeer. Und deshalb gibt es auf dem Hohenstein keine Felsen mehr. Manchmal kann man Felshocker unter den Steinen rumoren hören, wenn er versucht, sich von den Felsen zu befreien.

größere Funde zu unterdrücken oder größere Erkundungen zu verhindern. Wer sich in das Felsenmeer wagt, kann auch heute noch an manchen Stellen Orichalkum und andere hochwertige Reagenzien finden.

- ⦿ Tyche

Bereits in den 2050ern wurden der Odenwald und speziell das Lautertal Ziel von Naturmagiern, Hexenzirkeln, Esoterikern und Aussteigerkommunen. Diese siedelten in den verlassenen Ortschaften und der Wildnis. Auch heute noch zieht es Ökofreaks, obskure Wissenschaftler oder Expeditionen der Konzerne, Hochschulen und Forschungsinstitute zum Felsenmeer.

Dafür, dass dort kaum jemand länger bleibt, sorgen zwei große, wilde Geister. Diese beiden Geister widerstanden bisher nicht nur allen Versuchen, sie zu bannen, sondern wachen auch eifersüchtig über die Felsen des Felsenmeers.

- ⦿ Die Hinterwäldler nennen diese beiden Geister Steinbeißer und Felshocker. Erste Berichte gab es ab 2062. Möglicherweise hat eine Manaspitze durch das Erscheinen des Halleyschen Kometen die Geister „erweckt“.
- ⦿ Studiosa
- ⦿ Ich weiß aus sicherer Quelle, dass die beiden Geister von zwei rivalisierenden Hexenzirkeln beschworen wurden. Der eine Zirkel folgt der Mondin, der andere der Großen Mutter. Beide Zirkel sind einen Pakt mit ihrem Geist eingegangen, der besagt, dass die Zirkel das Felsenmeer beschützen müssen. Warum die Geister jetzt frei sind, weiß ich allerdings nicht. Zumindest scheinen sie mittlerweile eine eigene Agenda entwickelt zu haben.
- ⦿ Elwedritsch

Bereits die Steinmetze der Römer verwendeten die Steine des Felsenmeers für allerlei Bauwerke in ganz Europa. Noch heute findet man im Felsenmeer etliche zurückgelassene unfertige Werkstücke und Skulpturen. Was die Römer dazu bewog, diese kostspieligen und aufwendigen Arbeiten im Herzen des Odenwalds durchzuführen, und warum sie so überraschend wieder von dort verschwunden sind, ist nach wie vor rätselhaft.

- ⦿ Viele der Steine eignen sich hervorragend als Reagenzien oder zur Fokusherstellung. Es gibt immer wieder Aufträge, bei

ASKENEN: FELSENMEER

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Im Felsenmeer gibt es Manablasen unbekannten Ursprungs.
2	Die Manablasen scheinen auf die Präsenz von wilden Geistern ausgerichtet zu sein.
3	Es handelt sich um eine schwache Manablase. Bei den wilden Geistern handelt es sich um zwei unterschiedliche Präsenzen, die offenbar mit dem Ort verwurzelt sind.
4	Neben der Geisterpräsenz gibt es astralgeologische Spuren in den Felsen, die deutlich älteren Ursprungs sind.
5+	Die Muster in den Felsen scheinen unvollständig zu sein. Einmal eingeprägt, könnte man die Aura allerdings in Objekten wiedererkennen, die zu diesem Muster gehören und außerhalb des Felsenmeers liegen oder verbaut sind.

denen Taliskrämer oder Alchemisten ins Felsenmeer begleitet werden müssen.

- ⦿ Enigma
- ⦿ Geht auch andersherum: So eine Ökotussi beauftragte mein Team, aus dem Garten einer alten Villa in Köln eine der römischen Säulen eines Balkons zu stehlen und ins Felsenmeer bringen. War ein wirklich schweres Stück Arbeit.
- ⦿ Arminius
- ⦿ Die Hexenzirkel oder die Geister versuchen anscheinend, alle im Laufe der Zeit geschaffenen Werkstücke aus den Steinen des Felsenmeers wieder zurück ins Lautertal zu bringen. Was allerdings schwierig wird, wenn ich da an den 65 Tonnen schweren Domstein von Trier denke.
- ⦿ Enigma

SPIELINFORMATIONEN

STEINBEISSE (FREIER ERDGEIST)

K	G	R	S	W	L	I	C	EDG	M	ESS
12	6	7	12	8	7	8	8	4	8	8

Initiative: 15 + 2W6

Astrale Initiative: 15 + 3W6

Handlungen: 1 Haupt, 3 Neben

Zustandsmonitor: 12

Verteidigungswert: 8/12/20

Bewegung: 5/10/+1

Fertigkeiten: Astral 8, Exotische Waffen 8, Nahkampf 8, Wahrnehmung 8

Kräfte: Astrale Gestalt, Bewegung, Bewusstsein, Bindung, Elementarer Angriff (Chemisch), Grauen, Maskierung, Materialisierung, Schutz, Suche, Unfall, Verschleierung, Verschlingen (Erde)

Angriffe:

Elementarer Angriff [Schaden 8K, Angriffswerte 16/14/8/6/-]

FELSHOCKER (FREIER BESCHÜTZERGEIST)

K	G	R	S	W	L	I	C	EDG	M	ESS
8	9	10	9	7	7	7	7	4	7	7

Initiative: 17 + 2W6

Astrale Initiative: 14 + 3W6

Handlungen: 1 Haupt, 3 Neben

Zustandsmonitor: 12

Verteidigungswert: 7/8/15

Bewegung: 10/15/+1

Fertigkeiten: Astral 7, Exotische Waffen 7, Nahkampf 7 (Waffenlos +2), Wahrnehmung 7

Kräfte: Astrale Gestalt, Bewegung, Bewusstsein, Grauen, Magischer Schutz, Materialisierung, Natürliche Waffe, Psychokinese, Schutz, Tierbeherrschung, Unfall, Verschleierung

Angriffe:

Natürliche Waffe [Schaden 5K, Angriffswerte 19/-/-/-/-]

UNTERSBERG

- ⦿ Okay, was verdammt noch mal ist in Berchtesgaden los? Ich war gestern im Pöslin Desperado, und Tim hat mir gesteckt, dass in den letzten Monaten mehrere auswärtige Teams hier durchgekommen sind: auf dem Weg zum Königssee. Teils Runner, teils eindeutig Konzerntams. FBV und S-K. PsiAid ist sogar ganz offiziell dort unten und untersucht ein „lokal begrenztes astrales Ereignis“. Mein Schieber hier in München weiß von nix ...
- ⦿ XTC
- ⦿ Kann ich bestätigen, die Luft im Süden brennt seit Ende letzten Jahres. Ich werde jetzt nicht ins Detail gehen, aber wir treten uns hier ziemlich auf den Füßen rum. Mehrere Teams sind auf und im Untersbergmassiv unterwegs. Nur gut, dass auch die anderen offenbar Order haben, kein Aufsehen zu erregen. PsiAid hat sich in Berchtesgaden niedergelassen, startet von dort immer wieder Expeditionen zum Massiv und beginnt, von der Riesendinghöhle aus das Höhlensystem zu erforschen. Und wenn die abends abziehen, dringen wir über andere Eingänge ein. Vorgestern hatten wir eine Begegnung mit einem tschechischen Team. War 'ne knappe Kiste, aber wir haben uns dann darauf geeinigt, dass wir ohne Bleiaustausch unterschiedlicher Wege gehen.
- ⦿ König
- ⦿ Ich habe von einem bayrischen Kollegen gehört, dass sich MSW und Lofwyr vor den Münchner Gerichten richtig fetzen. Gegenseitige Anzeigen, Eilanträge, Unterlassungsklagen, das ganze Repertoire. Beide Konzerne wollen dem jeweils anderen keinen Fußbreit auf dem Massiv gönnen. Die Frankfurter haben über ein Sponsoring des Bedaim e.V. einen Vorsprung. Der archäologische Verein hat seit Jahren Genehmigungen zur Erkundung des Untersbergmassivs und seit 78 eine größere Ausgrabung an der Südflanke.
- ⦿ Justizopfer
- ⦿ Auch das kann ich bestätigen. Die Straße zur Ausgrabungsstätte gehört dem FBV. Unser Auftraggeber wollte auch einen Aufklärungsbericht über die Sicherheit des FBV an der Südflanke. Es sind keine offiziellen Truppen, aber die „Sicherheitsfirma“ ist erst wenige Tage vor ihrem Einsatz hier ins Register eingetragen worden, und ihre zahlreichen „Mitarbeiter“ sehen eher nach Militär oder Spezialeinheit aus als nach normalen Kon-Gardisten. Meine Waffenspezialistin tippt auf Naher Osten, vielleicht Ex-Mossad. Astral projizierende Streifen rund um die Uhr und Dutzende gebundene Geister. Das Ding ist ein Hochsicherheitsbereich. Wenn Goldschuppe die Stätte noch mal angreifen will, muss er mit mehr als nur ein paar Drohnen kommen.
- ⦿ König

ASKENEN: UNTERSBERG

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Das Gebiet weist einen schwachen Manafluss auf.
2	Der Astralraum weist Verzerrungen auf, die vor allem auf neuere Astralraumuntersuchungen und -aktivitäten hinweisen.
3	Ein Teil der astralen Strukturen ist deutlich älter und weist auf eine unbekannte Tradition hin.
4	Besonders an der Südflanke und um die Ausgrabungsstätte herum sind diese alten Strukturen deutlich zu erkennen. An anderen Stellen verlaufen sie sich im Felsen und im Erdboden.
5+	Die Strukturen sind definitiv künstlichen Ursprungs und deuten auf massive arkane Muster hin, durch die weitere astrale Präsenzen und Spuren verschleiert werden könnten.

- ⦿ Noch mal?
- ⦿ XTC
- ⦿ Worauf König anspielt, ist eine Auseinandersetzung im Herbst letzten Jahres. MSW hielt Lofwyr am Ende dieses Konflikts direkt vor der Firmenzentrale in Groß-F das Mauritiusschwert unter die Schnauze. Ich habe hier einen BIS-Bericht über die Vorkommnisse, der darauf schließen lässt, dass alles in Berchtesgaden seinen Anfang nahm.
- ⦿ Cosmic

//DATENUPLOAD

MEMORANDUM

Am Abend des 24.09.2080 kam es nördlich von Berchtesgaden in einem Waldgebiet südlich des Untersbergmassivs zu einem massiven Angriff auf Sicherheitspersonal des Frankfurter Bankenvereins. Ein Konvoi aus mehreren Fahrzeugen des FBV wurde von einer unbekannten Anzahl flugfähiger Kampfdrohnen unter Beschuss genommen und nahezu vollständig vernichtet.

Der Konvoi war zuvor von der Südflanke des Massivs von einer genehmigten Ausgrabungsstätte gestartet und befand sich zum Zeitpunkt des Angriffs auf einer Privatstraße des FBV.

Noch im Verlauf der Nacht kamen Verstärkungen aus Frankfurt herbei: Der FBV sicherte das Ende der Straße an der Südflanke massiv ab und suchte den Straßenverlauf mit starken Kräften der Frankfurter Sicherheits-Agentur ab. In den darauffolgenden Tagen wurden die Konzernkräfte durch unbekannte, militärisch geschulte und bestens ausgerüstete Kräfte ersetzt. Wir gehen von privaten Kräften der Konzernspitze aus. Die Ausgrabungsstätte ist seitdem abgesperrt und äußerst gut gesichert.

Daraus resultierend folgern wir, dass es sich bei der gesicherten Ausgrabungsstätte um einen Eingang zu einem sogenannten „Hort“ des verstorbenen Großen Drachen Nachtmeister handelt.

Ich habe ein Team entsandt, um vor Ort die Situation und Entwicklung weiter zu beobachten, und werde gegebenenfalls erneut berichten.

//DATENUPLOAD ENDE

SPIELLEITERINFORMATION

Den vorausgehenden Konflikt um das Mauritiusschwert kannst du im Rahmen der Abenteuer-Anthologie *Im Bann der Drachen* sowie dem Roman *Nachtmeisters Erben* miterleben.

Der Konflikt zwischen dem FBV und Saeder-Krupp wird auch im *Datapuls: FBV* behandelt.

- ⦿ Tatsächlich währt dieser Konflikt schon viel länger, aber das BIS hat recht: Einer von Nachtmeisters Horten liegt im Untersbergmassiv. Ich kann nur jedem empfehlen, sich aus dieser Sache rauszuhalten, es sei denn, ihr wollt in diesem Konflikt Partei ergreifen (oder habt dies bereits getan). Hier gibt es viel zu gewinnen, aber noch mehr zu verlieren.
- ⦿ Heisenberg
- ⦿ Oh, das erklärt dann wohl auch die „Touristen“ aus Marienbad, die sich in Bad Reichenhall ein paar Zimmer genommen haben. Für mich sehen die nach übelsten Söldnern aus. Vor ein paar Wochen haben sie wohl im Wirtshaus „Zur Staufenbrücke“ ordentlich vom Leder gelassen. Kreuzkatholisch, rassistisch und drachenfeindlich. Würde mich nicht wundern, wenn die zum Siegfriedbund gehören ...
- ⦿ XTC

NÖRDLINGER RIES

- ⦿ Ich habe interessante Paydata über eine Forschungsexpedition ins Nördlinger Ries aufgespürt. Vielleicht ist das etwas für die Experten für magische Phänomene unter euch. Die Teilnehmer wurden offensichtlich dazu angehalten, ein Expeditionstagebuch zu führen. Ich lade einige ausgewählte Einträge daraus hoch.
- ⦿ Flitter
- ⦿ Nördlinger Ries ... weißt du, wer diese Expedition beauftragt hat?
- ⦿ Eldrewitsch
- ⦿ Die Daten sind dahingehend minutios gesäubert. Ich gehe von Konzernforschung aus. Mein Tipp wäre die AG Chemie. Wer einen Sponsor zur Hand hat, der sich für die komplette Datensammlung interessiert, kann mich gerne kontaktieren. Gegen eine Beteiligung an den nicht unerheblichen Nebenkosten, die mir während der Datenbeschaffung entstanden sind, bin ich bereit, zu teilen.
- ⦿ Flitter
- ⦿ Das heißtt, du bist auf den Paydata sitzen geblieben und suchst nun eine Möglichkeit, sie auf dem Zweitmarkt zu verscherbeln?
- ⦿ Cynic
- ⦿ Mal gewinnt man, mal verliert man.
- ⦿ Flitter

//DATENUPLOAD FLITTER

25.05.2079

<GEOLOGE> Das Nördlinger Ries ist ein Aufschlagkrater von durchschnittlich 22 Kilometern Durchmesser. Vor fast 15 Millionen Jahren schlug hier ein Asteroid von 1,5 Kilometern Durchmesser auf und schuf einen 4 Kilometer tiefen und 8 Kilometer breiten Krater. (...) Binnen weniger Minuten wuchs



der instabile Primärkrater aufgrund tektonischer und thermochemischer Prozesse auf die heutige Größe an, während er sich gleichzeitig füllte. Infolge von Verwitterung hat der heutige Krater „nur“ eine Tiefe von 100 Metern.

(...)

<EXPEDITIONSLEITUNG> (...) Schon jetzt, zu Beginn der Expedition, zeichnet sich ab, dass es schwierig werden wird, den einzelnen Teilgruppen gerecht zu werden. Die Parageologen zeigen sich ausschließlich interessiert an der wirtschaftlichen Erschließung des N. R. für die Telesmaproduktion. Die Magietheoretiker wiederum haben nur die reizvolle, wenn auch gefährliche Manalandschaft im Auge. Anhänger der „Mater Laesa“- sowie der „Particula Aliena“-Theorie liegen im Clinch. Das Sicherheitspersonal zeigt sich übervorsichtig. Die Forschungsteams werden nicht müde, mir mitzuteilen, dass ihre Bewegungs- und angeblich auch ihre wissenschaftliche Freiheit eingeschränkt werde. Die Sicherheitsleute wiederum verweisen auf das Schicksal früherer Forschergruppen. (...)

- ⦿ Gemeint sind wohl die Expeditionen der magischen Fakultät der Uni Jena und einer weiteren Studiengruppe, die im Ries unter ungeklärten Ursachen zu Tode kamen.
- ⦿ Enigma
- ⦿ Was bedeuten die Begriffe „Mater Laesa“ und „Particula Aliena“?
- ⦿ Zwieblblootz
- ⦿ Das bezieht sich auf die bestehenden Theorien, wie es zu den Manaverzerrungen und feindlichen Geistererscheinun-

gen im Nördlinger Ries kommt. Die Mater-Laesa-Anhänger sind der Auffassung, dass die Gaiasphe durch den Aufprall verletzt wurde und die Verwerfungen im Mana daher röhren. Die Vertreter der Particula-Aliena-Theorie hingegen glauben, dass mit dem Meteoriten Partikel einer fremden, *feindlichen* Manasphe eingeschleppt wurden.

⦿ Studiosa

26.05.2079

<SICHERHEITSVERANTWORTLICHER> Es ist schier unglaublich, dass das N. R. noch bewohnt wird. Als württembergisch-fränkisch-bayrisches Grenzgebiet ist die Gegend in besonderem Maße von der Urbanisierung der letzten Jahrzehnte betroffen, wodurch hier viele Geisterstädte und -siedlungen zurückblieben. Die Bevölkerungsdichte ist nicht sehr hoch.

Update: Ich war in der Meldestelle Nördlingen und habe dort die Zahlen eingesehen. Die „vollständig erfassten Vorfälle und Personenschadensfälle“ sind eindeutig gefälscht. Schon bei meiner Recherche in öffentlichen Medienarchiven ergaben sich aggregiert mehr Vorfälle und auch deutlich mehr Tote, als die Meldestelle weismachen möchte. Vermutlich steckt die Zenit AG dahinter. Sie betreibt in der zweifellos reizvollen Landschaft des N. R. mehrere Urlaubsresorts. Logge mich nach dem Sicherheits-Briefing wieder ein.

Update 2: Unser <XXX>-Verbindungsoffizier berichtet, mehrere Gruppierungen aus der rechtsnationalen Szene hätten in verlassenen Dörfern des N. R. Depots und Unterschlüpfen aufgebaut. Auch militante Drachenhasser sollen unter ihnen zu finden sein. Ausschlaggebend für ihre Wahl des N. R. sei – neben der zentralen Lage in Süddeutschland –, dass Drachen wohl einen großen Bogen um das Gebiet machen.

- Da wiegen sie sich in falscher Sicherheit. Drachen haben menschliche Diener, die kein Problem mit den magischen Gegebenheiten des Nördlinger Ries haben.
- Catwalk
- <XXX> ist wohl Argus. Der Begriff „Verbindungsoffizier“ legt das nahe.
- Konterleutnant

27.05.2079

<MANA-ANALYST> Die Anrufung eines feuerassoziierten Geistes ist die erste erfolgreiche in der Versuchsreihe. Geister aller anderen Assoziationen vergingen unmittelbar nach der Anrufung unter Agonie. Auch die durchführenden Kollegen berichteten, die Anrufungen seien fordernder gewesen als gewöhnlich.

Update: Der feuerassoziierte Geist wies ungewöhnliche Merkmale auf und verhielt sich ungewöhnlich aggressiv. Als wir die Merkmale studierten, materialisierte er unaufgefordert und griff das Forschungsteam an. Er wurde vom Sicherheitsdienst gebannt.

(...)

<PARAGEOLOGE> Wir haben Bodenproben aus der Umgebung des Inneren Walls entnommen. Wie zu erwarten, enthält das Gestein überproportional viele kristalline und magmatische Anteile. Sehr instabile Makrostruktur. Es finden sich keine ortsfremden oder ungewöhnlichen Elemente, die Kristallstruktur ist auf Mikroebene jedoch sehr ungewöhnlich.

- Der Innere Wall ist die Hügelkette, die sich ringförmig um das Zentrum des Kraters erhebt.
- Enigma

Update: Die Sedimente weisen eine schwache Residualstrahlung auf. Die Affinität der Aura zum Feuerlement ist bereits bekannt. Auch wenn sie noch nicht ausreichend erforscht ist, werden in der magischen Laienpraxis geologische Erzeugnisse als entsprechende Paraphernalia benutzt.

- „Magische Laienpraxis“ meint „nichthermetische Magie“.
- Jacko

REGELERGÄNZUNGEN NÖRDLINGER RIES

Der Manafluss des Nördlinger Ries begünstigt die Magie des Elements Feuer, hat aber auf alle anderen Elemente die Wirkungen einer Manablase. Für feuerbasierte Zaubern, Herbeirufungen, Verzauberungen, Rituale und Adeptenkräfte gilt er als mittlerer Manafluss, für alle anderen Elementareffekte und Geisterherbeirufungen als mittlere Manablase, für Wassergeister und wasserbasierte Zaubern sogar als starke Manablase.

Die astrale Signatur mancher Gesteine macht sie zu wirkungsvollen Telesma für Zauber, Beschwörungen und alchemistische Erzeugnisse, die mit dem Element Feuer in Verbindung stehen. Eine zu starke Konzentration von Telesma-Gesteinen aus dem Nördlinger Ries an einem Ort kann zu spontanen Erscheinungen von Feuergeistern und anderen feuerassoziierten Manaeffekten führen. Die Stärke dieser Effekte ist von der Konzentration des Gesteins abhängig.

ASKENEN: NÖRDLINGER RIES

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Das Gebiet weist einen schwachen Manafluss auf.
2	Der Astralraum weist Verzerrungen auf, die das Gleichgewicht der astralen Elemente stören.
3	Der Manafluss geht vom Boden aus. Er begünstigt das Beschwören von Feuergeistern und das Wirken von feuerbasierten Zaubern und Adeptenkräften.
4	Manche Gesteine besitzen eine arkane Struktur, die auf Feuermagie hinweist oder diese zumindest begünstigen könnte.
5+	Dem Manafluss ist eine aggressive Grundstimmung zu eigen, die sich auf Lebewesen überträgt, die mit dem Astralraum interagieren.

- Ich kannte eine Parageologin, die diesen Begriff sehr gerne benutzt hat. Ricarda Wiesner. Sie hat an der Uni Heidelberg gearbeitet und hat interessanterweise 2079 die universitäre Forschung mit unbekanntem Ziel verlassen. Das Letzte, was ich von ihr gehört habe, war, dass sie im Eilverfahren die AGC-Konzernbürgerschaft zugesprochen bekam.
- Eldrewitsch
- Dazu passt dann auch das Folgende:
- Cynic

29.05.2079

<SICHERHEITSBERATER> Nach der verheerenden Explosion im Labor der Parageologen übernehme ich kommissarisch die Aufgabe von <SICHERHEITSGELEHRTE>.

<TEAMPSYCHOLOGIN> Überlebende und Unbeteiligte wurden vorübergehend evakuiert, bis die <PATHOLOGIE/BERGUNG/REINIGUNG> ihre Arbeit beendet hat.

- Angeblich hat die AGC ein mobiles Spezialteam, das sich ausschließlich mit der Untersuchung, aber auch der Beseitigung von *besonderen* Betriebsunfällen beschäftigt.
- Abeemick

(...)

<MANA-ANALYST> Seit der Explosion treten vermehrt Sichtungen spontan manifestierender Geister rings um das Lager auf. Neben feuerassoziierten Entitäten sind nun auch golemartige Strukturen oder inhabitierende Geister zu beobachten.

(...) alte Sagen der Gegend berichten von Überfällen durch einen „Feuerhund“ (...)

02.06.2079

<SICHERHEITSBERATER> Nach Rücksprache mit HQ Expedition abgebrochen. Start der Evakuierung 14:00.

/DATENUPLOAD ENDE

- Du kannst doch nicht einfach so aufhören! Was passierte in den vier Tagen dazwischen, und warum wurde die Expedition letztlich abgebrochen?
- Cynic

- Schätzchen, für den richtigen Eurobetrag kannst du *alles* einsehen.
- Flitter
- Du hast Post.
- Eldrewitsch

ALTE ORTE DER MACHT

BOITINER STEINTANZ

GEPOSTET VON: MORGAINEX

Im Norden der ADL liegt das deutsche Stonehenge, ortskundigen Metamenschen besser bekannt als der Boitiner Steintanz. Im Norddeutschen Bund und bei ortsansässigen Magieanwendern ist der Ort wohlbekannt; außerhalb wird man immer wieder fragend angeschaut, wenn man den Steintanz erwähnt. Da sich nun aber auch einige Elfen aus Pomorya für die Steine interessieren, dürfte er bald für noch mehr Personen von Interesse sein. Zeit also, euer Wissen aufzufrischen!

//DATENUPLOAD

DIE BELIEBTESTEN MÄRCHEN AUS DEM NORDEN: DIE SAGE VOM BOITINER STEINTANZ

Vor vielen Jahrhunderten lag das kleine Dorf Dreetz direkt in der Nähe des Steintanzes. Eines Tages wurde in Dreetz eine wahrhaft prächtige Bauernhochzeit veranstaltet. Alle Bewohner des Dorfes feierten, als gäbe es kein Morgen. Doch mit dem Alkohol wuchs der Übermut: Einige Bauern wollten Kegeln spielen, doch sie fanden keine. Da wollten sie Brote, Kuchen und Würste nehmen. Doch bevor sie mit ihrem Treiben beginnen konnten, erschien ein Geist in Gestalt eines alten Mannes. Der Geist forderte die feiernde Gemeinschaft auf, nicht den wertvollen Lebensmitteln zu freveln. Doch die Bauern hatten zu viel getrunken, und so verspotteten sie den Geist. Zur Strafe verwandelte der Geist alle Menschen, die am Fest teilnahmen, zu Steinen. So entstand der Große Steintanz.

Nicht weit weg vom Festplatz hatte ein Schäfer mit seinem Hund und einer Herde Schafe Rast gemacht. Er hatte dem Fest und dem schändlichen Treiben der Bauern zugeschaut. Nachdem der Geist die Bauern verwandelt hatte, forderte er den Schäfer auf, mit seinen Schafen sofort das Dorf zu verlassen und nicht mehr zurückzublicken. Der Schäfer hörte auf den Geist, doch als er das Dorf ein Stück hinter sich gelassen hatte, war die Neugierde zu groß. Doch er wollte dem Geist gehorchen, also bückte er sich und schaute durch seine Beine durch. Im selben Augenblick wurden der Schäfer und seine Tiere zu Steinen. So entstand der kleine Steintanz.

//DATENUPLOAD ENDE

- Am Johannestag (24. Juni) soll aus der Brauthalte (dies ist das zwölfe Loch des größten Steins) ein roter Faden heraus hängen. Wer ihn um Punkt Mitternacht herauszieht, der soll die zu Steinen Verfluchten erlösen und mit dem Brautschatz belohnt werden. Der Faden ist schon mehrfach gesehen wor-

den, aber die wenigen Wagemutigen sollen allesamt irgendwie im Steinkreis verschwunden sein.

- Auspizia
- PsiAid sperrt aus diesem Grund den Steintanz am 24. Juni bereits seit einigen Jahren ab. Der Auftrag geht von den lokalen Gemeinden aus und dient dem Eigenschutz.
- Deichbrecher

//DATENUPLOAD

ALMANACH DER DEUTSCHEN MAGIE, AUSGABE 2080

Bei dem sogenannten *Boitiner Steintanz* (auch: *Steintanz von Boitin*) handelt es sich um eine prähistorische Kult- und Begräbnisstätte, die zwischen dem Tarnower Ortsteil Boitin und Dreetz bei Bützow liegt. Einen wissenschaftlichen Namen besitzt die Stätte nicht, in den letzten Jahrhunderten hat sich die Bezeichnung des Volksmundes durchgesetzt.

Der Steintanz besteht aus insgesamt **vier unterschiedlich großen Steinkreisen**, von denen drei benachbart (K1, K2, K3) sind und der vierte (K4) rund 150 Meter abseits liegt. Das genaue Alter lässt sich trotz modernster Techniken nur schätzen, alle Untersuchungen gehen jedoch von der Eisenzeit (zwischen 800 v. Chr. und 400 n. Chr.) aus. Trotz seines Alters ist der Steintanz in einem vergleichsweisen guten Zustand. Dies liegt vornehmlich an der Lage der Stätte, weitab von Ortschaften und Straßen.

Die Kreise K1 bis K3 stehen dicht zusammen. Ihre Mittelpunkte bilden ein gleichschenkliges Dreieck. K1 ist der nördlichste Kreis mit einem Durchmesser von rund 7,5 Metern. Der Kreis besteht aus sieben Steinen, die Lücken zwischen den benachbarten Steinen weisen unterschiedliche Abstände auf.

- Eine Theorie besagt, dass mindestens ein Stein aus dem Kreis entfernt wurde und K1 aus acht oder neun Steinen bestand. Das würde auch erklären, warum der angebliche Fluch des Steintanzes noch nicht gelöst werden konnte.
- Auspizia
- Könnte es an dieser Annahme liegen, dass Pomorya neuerdings ein auffälliges Interesse an dem Steintanz hat und bereits mehrfach eine „Forschungsgruppe“ aus Greifswald vor Ort war?
- Stout
- Die Neugierde der Elfen gefällt nicht allen. Vor allem bei der Universität für Cybertechnologie und Hermetische Magie regt sich Widerstand. Man hegt den Verdacht, die Elfen würden auf fremdem Territorium wildern und mal wieder mehr wissen, als sie eigentlich preisgeben. Ich glaube aber eher, es geht um die Verbindung zur Naturreligion, die die Elfen auf den Plan gerufen hat.
- MorgaineX

K2 ist der größte der drei Kreise und liegt südlich von K1. Er besteht aus acht aufrecht stehenden Steinen, sein Durchmesser beträgt rund 14 Meter. Zwischen den Steinen besteht eine vergleichsweise große Lücke, hier wurde wohl ein Stein entfernt. Auffällig an K2 ist ein Stein aus rotem Granit, der etwa zwei Meter hoch aus dem Boden ragt und nach oben spitz zuläuft. Auf seiner zum Kreis gewandten

ASKENEN: BOITINER STEINTANZ

Erfolge Informationen

- 0 Keine
- 1 Über dem gesamten Areal liegt ein schwacher Manafluss.
- 2 Die astrale Signatur ist sehr alt, an vielen Stellen fast schon verblasst (sie muss also mal sehr stark gewesen sein, dass sie jetzt noch strahlt). An anderen Stellen ist sie immer noch deutlich zu sehen (vor allem an verschiedenen Stellen von K1 und an den Kanzelsteinen).
- 3 Die astralen Signaturen scheinen Muster zu ergeben. Die Tradition ist fremd, vermutlich naturreligiös-druidisch.
- 4 Der schwache Manafluss des Ortes ist vor allem in K1 und K2 zu spüren. Einige Fäden und Strukturen scheinen unvollständig zu sein, als würde im Muster etwas fehlen.
- 5+ Die Art der Magie hat definitiv etwas Druidisches, aber auch etwas Andersweitliches. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Trennwand zwischen den Metaebenen hier deutlich dünner wäre als an anderen Orten.

Seite sind untereinander 13 Vertiefungen in den Stein geschlagen, elf davon sind ober- und 2 unterirdisch. Alle Abbildungen gleichen einem Pyramidenstumpf.

- Die Herkunft der Symbole ist ungeklärt! Angeblich sollen es Bohrlöcher sein, doch warum sind sie dann nicht rund?

ABENTEUERIDEEN

- Die Steinkreise sind tatsächlich unvollständig. Es ist an den Runnern (dabei ist es egal, ob im Auftrag einer Universität, eines Konzerns oder von Privatpersonen), die fehlenden Steine zu finden. Diese können entweder in der näheren Umgebung zu finden sein (beispielsweise als Material zum Häuserbau) oder auch weiter entfernt im Norddeutschen Bund. Als mögliche Opposition bieten sich die Elfen aus Pomorya an, deren eigenes Interesse am Steinkreis vorerst noch im Ermessensspielraum des Spielleiters bleiben wird. Um die Entschlüsselung des Steintanzes noch weiter zu erschweren, können auch Steine der vier Kreise ausgetauscht werden sein – hier können die Runner vor weitaus größeren Herausforderungen stehen, als sie bei der Auftragsannahme dachten. Das Versprechen eines Schatzes lockt jedes Jahr aufs Neue Wagemutige und Schatzsucher aus der ADL an. Jedoch wird das Gebiet rund um den Steintanz jedes Jahr zum 24. Juni von PsiAid abgesperrt. Es ist daher an den Runnern, einen Schatzsucher durch die Absperrungen zu bringen und in der tiefsten Nacht bis zum Steintanz zu geleiten. Allerdings sind auch andere Glücksritter unterwegs. Diese müssen aufgehalten werden, und zwar ohne dass PsiAid von der Aktion Wind bekommt.

Einige Hermetiker gehen von einem magischen Kalender aus, vielleicht gab es so etwas wie einen Stab oder eine Steinfigur, die man in die Löcher stecken kann. Angesichts der Elfen aus Pomorya dürfte es bestimmt was mit magischen Zeitaltern zu tun haben – oder mit einem Tor zu den Seelie-Höfen!

- .spoof

K3 ist mit einem Durchmesser von etwa 13,5 Metern der zweitgrößte Steinkreis und befindet sich östlich von K2. Er besteht aus neun Steinen. Einer von ihnen ist entweder in zwei dicht beieinanderliegende Hälften zerbrochen oder wurde absichtlich gespalten. **K4** liegt 150 Meter abseits und besteht aus acht Steinen. Die Abstände zwischen einigen Nachbarsteinen sind größer als bei anderen; vermutlich fehlen auch bei K4 einige Steine. Archäologen früherer Jahrhunderte vermuteten einst einen fünften Kreis mit einem Durchmesser zwischen 6 und 10 Metern, dessen Existenz bislang jedoch nicht bestätigt werden konnte.

Die Kreise K2 und K3 weisen noch eine weitere Besonderheit auf: In jedem Kreis gibt es einen Stein, der wie ein Sitz mit einer Rückenlehne aussieht. Weil diese Steine am unteren Ende breit sind und wie eine Kanzel wirken, nennt der Volksmund sie auch „Kanzelsteine“. Ihre Funktion ist unklar, archäologische Untersuchungen bezüglich der Bearbeitung der Steine sind zu widersprüchlichen Ergebnissen gekommen.

//DATENUPLOAD ENDE

FÜRSTENGRAB VON HELMSDORF

GEPOSTET VON: MAGISTRA

Hier der Beweis, dass die Bronzezeit uns sehr ähnlich war. Selbst alte Kultstätten sind wieder wichtig.

//DATENUPLOAD

AUSZUG AUS DEM ÜBERSICHTSARTIKEL "FÜRSTENGRAB HELMSDORF", ARCHÄOLOGIE HEUTE

(...) Der Befund um das „Fürstengrab von Helmsdorf“ bei Halle-Leipzig bietet Forschern Erkenntnisse über kultische Riten von der endneolithischen Schnurkeramik bis in die Merowingerzeit. Auf dem bereits ab 2420 v.u.Z genutzten Gräberfeld errichtete die frühbronzezeitliche Aunjetitzer Kultur als Begräbnisanlage eine komplexe, kreisförmige Struktur von 34 Metern Durchmesser. Ein gemörtelter Steinmantel von 3,5 Metern Höhe umschließt eine Grabkammer mit mehrstufig gepflastertem Untergrund, Eichenbohlenkammer undbettartiger Totenlade auf einem Steinpodest. Schmuckgegenstände aus Gold und Bronze deuten auf den hohen Stand des Verstorbenen. Umliegend entdeckte man in den bis zu 13 Meter hohen Erdaufschüttungen mehrere Nachbestattungen.

- Und das sagt uns *was*? Grabräuber haben einen reichen Toten ausgebuddelt, der sorgsam begraben war.
- Sunset

Scherbenfunde deuten auf eine lange Nutzung des Hügels als Begräbnis- und Kultort. Später wurde

der Grabhügel als Richtstätte genutzt. Heute gilt das Gelände als Erwachte Gedenkstätte, auf der ein Nachbau des Grabhügels errichtet wurde. Astrale Untersuchungen deuten eine Verbindung zu weiteren Orten wie Leubingen oder Bornhöck an.

- ➊ Das sagt uns: Das Ganze ist eine magische Kultstätte, und zwar schon damals. Und dass es kein Einzelfall ist, sondern System hat. Zu hoch für dich, Sunny?
- ➋ MorgaineX

Anthropologische Studien des durch Stiche getöteten „Fürsten“ belegen, dass die Menschen der Aunjetitzer Kultur nicht nur diverse Getreidesorten anbauten, sondern ausgeprägte Viehwirtschaft betrieben. Das erklärt jedoch nicht abschließend, warum die Menschen dieser Gruppe deutlich größer als die benachbarten Kulturen und mit einem auffallend länglichen Schädel ausgestattet waren.

//DATENUPLOAD ENDE

- ➊ Das sind die mit der Himmelsscheibe von Nebra. Die Ersten, die in der Gegend Kupfer und Zinn verarbeiten und in schlanken Formen gießen konnten und so viel besser als manche späteren Kulturen waren: Viele Goldnadeln und fein beschlagene Platten aus verschiedenen Metallstücken stammen von ihnen, oft mit astronomischem Hintergrund.
- ➋ Magistra
- ➌ Und der Ort ist magischer als andere alte Gräber? Oder sind da nur so viele begraben, dass Geister übrig geblieben sind?
- ➍ Sunset
- ➎ Deutlich magischer. Es geht weniger um das Begräbnis als um das Gedenken. Obwohl der Galgen der alten Richtstätte und seine Toten doch sehr überlagern. Tausende Jahre haben Menschen dort gebetet und Opfer gebracht. Der Ort verlangt das richtig.
- ➏ Magistra
- ➐ Viele der später Begrabenen wurden getötet. Auch Kinder. Die Frage ist, ob durch Krieg oder für die Kultstätte? Nachts ist es unheimlich. Nicht nur wegen der Geister der Gehenkten.
- ➑ Stout
- ➒ Irrelevant, wer woran gestorben ist. Wichtig ist, dass die Menschen der Aunjetitzer Kultur komplexe Riten und relativ moderne Technik hatten (für ihre Zeit, versteht sich): Metallurgie, Textilien, große Häuser, Astronomie ... und sie hatten einen riesigen Einflussbereich. Viele ihrer Stätten sehen sich heute astral sehr ähnlich. Da ist Magie, und sie will beachtet werden!
- ➓ Magistra

WIEDERERWACHTE KULTORTE DER AUNJETITZER KULTUR

- Fürstengrab von Helmsdorf (Grabhügel)
- Burg von Mutzschen (Kultstätte)
- Mühlberg bei Großbrembach (Siedlung mit Himmelsscheibe)
- Grabhügel von Leubingen
- Grabhügel von Dieskau
- Bornhöck bei Raßnitz (Grabhügel)

ASKENEN: HELMSDORF

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Der Ort hat einen Manafluss.
2	Dem Ort scheint etwas zu fehlen. Anbetung zum Beispiel.
3	Zwei Signaturen vermischen sich auf dem Gelände. Eine gehört zum Galgenhügel. Die andere kommt aus dem Boden.
4	Teile der alten Opfergaben im unberührten Boden haben die magische Signatur der Umgebung angenommen und können im Boden entdeckt werden. Es handelt sich um einen schwachen Manafluss unbekannter Tradition.
5+	Die ältere Signatur aus dem Boden ist definitiv uralte Tradition und Opferkultur. Trotz archaischer Wurzeln ist sie fein gesponnen und hat einen durchaus manipulativen Charakter, fast wie ein aktiver Zauber.

- ➊ Das stimmt. Vieles sind moderne Kultorte. Nicht nur für Neopagane. Ich habe schon mal gehört, dass der Ort sich seine Leute aussuchen würde. Und dass der Erwählte dann etwas anderes zu spüren bekommt als jemand, den der Ort nicht will. Etwas, das süchtig macht. Zu weiterer Anbetung anregt.
- ➋ Stout
- ➌ Das sind regelrechte Kultgruppen, die sich seit einiger Zeit bilden. Total unterschiedliche Traditionen, aber mit den Anbettungen im gemeinsamen Fokus. Was genau gemacht wird, ist mir nicht klar. Es hinterlässt zumindest keine offensichtlichen Spuren. Außer, dass es mittlerweile Merchandise gibt, fast so schlimm wie in Pömmelte.
- ➍ Texnh

KREISGRABENANLAGE PÖMMELTE

GEPOSTET VON: TEXNH

Das meinte ich mit dem schlimmen Ausschlachten alter Kultorte: Wenn jemand mal in der Nähe von Magdeburg ist – das Folgende stammt vom offiziellen Matrixauftritt. Werbung können die. Vor Ort ist es aber magischer, als sie gerne hätten.

//DATENUPLOAD

AUSZUG AUS DEM TOURISTENPROSPEKT PÖMMELTE

Willkommen auf der magisch-mystischen Kreisgrabenanlage von Pömmelte! Unsere nach alten Vorbildern und auf Basis archäologischer und astraler Untersuchungen errichteten Anlagen sind *das* Besucher-Highlight der Region. Erwachsene, Kinder, Familien, mundane wie magisch begabte (Meta-) Menschen können hier staunen und erfahren, was unsere Vorfahren für Riten hatten, an was sie glaubten und wo sie opferten. Das angeschlossene Museum mit AR-Erlebnisausstellung und der 16 Meter hohe Aussichtsturm sind vom Parkplatz auf asphaltiertem Weg zu erreichen. Lediglich in der zentralen Anla-

ge sollte auf sicheres Schuhwerk geachtet werden. Barfußlaufen ist nur zu den Sonnenfesten gestattet (Anmeldung erforderlich).

Für alle, die sich nach dem Besuch etwas ausruhen möchten, hat unser angrenzendes Restaurant mit großem Außenbereich geöffnet.

- ⦿ Tagsüber rennen da so viele Leute herum, dass man von der Magie des Ortes kaum etwas merkt. Außer in den nervigen AR-Einblendungen. Nachts sieht es schon anders aus.
- ⦿ Bog

Die komplexe Anlage aus sieben Ringen mit hölzernen Palisaden, flach ausgehobenen Gräben und aufgeschütteten Wällen hat einen Durchmesser von 120 Metern (80 Meter im geschützten inneren Heiligtum) mit vier astronomisch ausgerichteten Eingängen. Zu zwei Sonnenfesten geht die Sonne direkt in den Zuläufen auf, was heute noch wie in Stein- und Bronzezeit in großen Ritualen gefeiert werden kann. Dazu wurden die hölzernen Palisaden sorgfältig neu errichtet.

- ⦿ Und wofür waren die anderen beiden Eingänge? Hört sich an den Haaren herbeizogen an.
- ⦿ Luna

Während der östliche Bereich früher für Begräbnisse der einflussreichen Anführer genutzt wurde, liegen im restlichen Kreisbereich unregelmäßig verteilt unsere berüchtigten Opferschächte! (AR-Skizzen und Selbstbauanleitung im Shop erhältlich)

Annähernd hundert der in die Erde führenden und sorgfältig mit Korbgeflecht verkleideten Schächte sind heute noch intakt. Dort hinein versenkten unsere Vorfahren ihre Opfergaben: verzierte Gefäße mit Nahrungsmitteln und auch Tiere. Sogar menschliche Knochen wurden bei Ausgrabungen gefunden. Dreimal in der Woche stellen wir dieses alte Ritual mit unseren Besuchern gemeinsam nach. Keine Sorge – ganz ohne Menschenopfer! Die Teilnahme ist im Eintritt eingeschlossen. Lediglich für besondere Feste nach den alten Glaubensvorstellungen verlangen wir wegen der Teilnahmebeschränkung ein erhöhtes Entgelt. Private Opferungen bieten wir nicht an.

/DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Die Opferschächte werden heute noch privat und *richtig* genutzt, nicht nur als Touristen-Nepp. Geheim in den Nächten. Angeblich blicken die Wachleute für etwas Trinkgeld gerne in eine andere Richtung. Und nach den jüngsten Vorfällen haben die Nachtwachen eh kaum Elan, das Gelände zu betreten. Seit ein paar magischen „Unfällen“ (plötzlich auftretende Schnittverletzungen bei Kindern) und zwei auf der Anlage verschwundenen Hunden sind zur Öffnungszeit besondere Sicherheitskräfte anwesend.
- ⦿ Texnh
- ⦿ Fällt das nicht auf mit der Opferung? Dass am nächsten Tag etwas Neues in den Schächten liegt?
- ⦿ Deckard
- ⦿ Das ist es ja. Was immer man dort als Gabe gibt, verschwindet.
- ⦿ Texnh
- ⦿ Was genau wird da heute geopfert? Und was passiert, wenn jemand aus Versehen irgendwo reinfällt?
- ⦿ Sunset

ASKENEN: PÖMMELTE

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Die Opferschächte sind irgendwie magisch, drum herum existiert ein schwacher Manafluss.
2	Die vorhandene Magiestrahlung scheint zu pulsieren, sich gelegentlich aufzubäumen und in einer Art Zaubermauster zu fokussieren.
3	Die Kräfte, die sich in den Schächten bündeln, scheinen mit der Zeit gefährlicher zu werden. Insgesamt ergeben sich komplexe Beschwörungsmuster.
4	Der Manafluss ist definitiv naturmagischen Ursprungs und zerstörerischer Art, zudem gibt es deutliche Opferaspekte.
5+	Die Magie speist sich aus absorbiertener Energie aus der Umgebung. Besonders der Opferaspekt und die zerstörerischen Astralkräfte sind dabei bestimmd und mit Beschwörungsmustern für Geister des Menschen verbunden.

- ⦿ Das frage ich mich auch. Und was ist mit dem Gerücht, dass es keine Opfergruben sind, sondern Schächte, die als Gefängnis dienten? Für Energien und Wesen, die man nicht frei in Stein- und Bronzezeit umherlaufen lassen wollte? Das würde auch die Schutzkreise erklären.
- ⦿ Bog
- ⦿ Keine Ahnung, Gerüchte gibt es viele. Allerdings ist da irgendwas auf dem Gelände deutlich gefährlicher, als man denkt. Nachts ist alles versperrt, zwei Wachen sitzen im Verwaltungsgebäude an den Kameras. Wer dann an die Schächte kommt, ist auf sich allein gestellt.
- ⦿ Texnh

HAIN DER KONFLIKTE

GEPOSTET VON: DER GRAF

Pomorya, das Land der deutschen Elfen und der wunderschön renaturierten Landschaft. Dieses Bild wird von den Elfen Pomoryas nur zu gerne vermittelt und nach allen Kräften unterstützt. Doch es gibt auch Ausnahmen – eine davon ist der Hain der Konflikte. Hier war unlängst eine Abordnung des BGS zu Besuch, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

- ⦿ Kurze Erklärung: In Pomorya ist die Naturreligion des Svetovid vorherrschend. Als solche ist es direkt erleb- und erfahrbar in den über neunzig Hainen. Dies sind Orte, an denen sich der jeweils als göttlich verehrte Aspekt manifestiert und verehrt werden kann. Die vier wichtigsten sind die der Gerechtigkeit, des friedlichen Todes, des Wachstums und der Konflikte.
- ⦿ Auspizia

//DATENUPLOAD

AUSZUG AUS BGS-BERICHT

PERSÖNLICHE ANMERKUNGEN VON OBERLEUTNANT "IM BGS' MARKANOVIC

Der Hain der Konflikte ist nichts weiter als eine weitläufige, von allen Seiten offen einsehbare Sumpf-

landschaft in den Trebelauen. Die Vegetation besteht ausschließlich aus bodennahen Gewächsen, Bäume gibt es keine. In den Eurokriegen fand auf dem Areal des Hains eine extrem verlustreiche Infanterieschlacht statt, bei der mehrere Tausend Metamenschen ihr Leben verloren. Leutnant [im BGS] Matisik, einer von zwei Magiern meiner Delegation, sprach von einer Materialschlacht ähnlich denen des Ersten Weltkriegs.

Fähnrich [im BGS] Titchaoui äußerte von Beginn an ein Unwohlsein, das an der magischen Hintergrundstrahlung der Gegend liege. Trotz meiner nichtmagischen Natur kann ich die Eindrücke der Magierin bestätigen. Wie der Rest unserer Delegation fühlte ich mich seltsam angespannt. Es scheint, als liege eine gewisse Aggression in der Luft. Wir wurden angewiesen, dass wir uns nur in Begleitung eines Priesters durch den Hain bewegen dürfen.

- ⦿ Im Hain der Konflikte kommt es seit Jahrzehnten immer wieder zu Alcheras. Aus nächster Nähe erleben dann alle Anwesenden ungewollt den Tod Tausender Soldaten mit. Nicht wenige Besucher haben dabei Nervenzusammenbrüche erlitten. In letzter Zeit sollen die Alcheras noch öfter auftreten als sonst. Das würde erklären, warum der Hain derzeit für die Öffentlichkeit gesperrt ist.

⦿ Stout

In der Mitte des Hains stehen einige wenige schlichte Wohnunterkünfte. Zu diesen gelangt man über matschige Trampelpfade, befestigte Straßen sind nicht vorhanden. Die Unterkünfte der Priester erinnern an eingegrabene Schützenstellungen aus den Weltkriegen. Ein Tempel oder ein anderes zentrales sakrales Gebäude existiert nicht. Der „Gottesdienst“ wird zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter unter freiem Himmel abgehalten, wohl auch, um sich gegenüber Konflikten abzuhärten oder diese aus den Gedanken zu verbannen.

ASKENNEN: HAIN DER KONFLIKTE

Erfolge Informationen

0	Keine
1	Das gesamte Gebiet des Hains ist Erwacht und verfügt über einen schwachen Manafluss.
2	Der Manafluss hat etwas mit Kampf und Konflikt zu tun. Er betrifft sämtliche Bereiche des Hains und fokussiert sich an bestimmten Stellen sogar noch.
3	Der Manafluss kann aber aufgrund seiner dauerhaften Intensität Auswirkungen auf andere Auren haben und so etwa den Stresspegel erhöhen.
4	Die astrale Aura des Ortes (regeltechnisch ein mittlerer Manafluss) verwebt uralte Naturreligion mit starker Emotion von Kampf und Schmerz zu einer festen Symbiose, die durch Anbetung noch verstärkt werden kann.
5+	Innerhalb der unterschiedlichen Intensitätszentren des Manaflusses kann man direktes Leid und Schmerz von Kriegsopfern herauslesen, was dem Askennenden unter Umständen aufs Gemüt schlagen kann.

Auch innerhalb der Baracken, die wir als Besucher betreten durften, herrschte eine unpersönliche, kalte Atmosphäre. Trotzdem übte der Hain auf unerklärliche Weise eine morbide Faszination auf uns aus. Diese wirkte sich unweigerlich auf das Verhalten länger anwesender Personen aus. Mit jeder Stunde, die wir uns im Hain aufhielten, stieg unser Stresspegel spürbar an. Bei unserer Rückkehr in die Kaserne ließen wir uns medizinisch überprüfen. Dabei stellten die Ärzte fest, dass wir auch Stunden nach dem Verlassen des Hains noch eine erhöhte Cortisol-Konzentration im Blut hatten.

Die einzigen Personen, die sich neben den Priestern länger im Hain aufhalten, sind kleine Gruppen der regulären Polizei oder der Herzoglichen Garde. Diese durchlaufen hier ein Spezialtraining, das vom Hüter des Hains, **Igor Meredon**, persönlich geleitet wird. Wir trafen auf eine solche Gruppe, einer konkreten Einheit kann ich sie aufgrund fehlender Abzeichen nicht zuordnen. Laut Fähnrich [im BGS] Titchaoui zeigten sie deutliche Symptome von Alexithymie. Es dürfte nicht verwundern, dass niemand von ihnen mit uns ein Wort wechselte. Vielmehr schien jeder nur Augen für seine eigene Bewaffnung zu haben. Ich war froh, als ich den Hain wieder verlassen konnte.

/DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Meredon ist in europäischen Militärkreisen eine Legende. Er ist ein Veteran der Eurokriege und hat sich damals ordentlich die Hände schmutzig gemacht. Seine Abneigung gegen Nicht-Elfen ist weitbekannt – trotzdem würde selbst mancher Elfen-Hasser sein letztes Hemd dafür geben, um von ihm ausgebildet zu werden, denn seine jahrzehntelange Expertise ist unbestritten.
- ⦿ Deckard

BASTEI

GEPOSTET VON: TEXNH

/DATENUPLOAD

PRESSEBERICHT SACHSENBLATT

GRAUSIGER FUND IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

(...) Wie die sächsische Polizei heute mitteilte, handelt es sich bei der von einem Wanderer aufgefundenen Leiche um einen Touristen aus Berlin. Als Todesursache wurde ein Sturz aus großer Höhe genannt. Ob es sich bei dem Sturz um einen Unfall oder ein Verbrechen handelt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Lesen Sie [hier](#) die bewegenden Worte des Ehemanns des Verstorbenen.

/DATENUPLOAD ENDE

/DATENUPLOAD

INTERNER ZWISCHENBERICHT DER SOKO FERDINAND, LKA SACHSEN

Verschlussache, nicht pressefrei

Das Auffinden der Leiche des vermissten Horst B. fand glücklicherweise nur wenige Stunden nach seinem Tod statt. Laut ersten Untersuchungen starb er durch innere Blutungen infolge von multiplen Knochenbrüchen. Als Absturzort wird ein schwer

zugänglicher Felsvorsprung unweit der Basteibrücke etwa 200 Meter oberhalb des Fundorts vermutet.

Die Leiche war teilweise entkleidet und im Bereich des Oberkörpers großflächig mit unbekannten Symbolen versehen, die mit dem Blut des Opfers aufgemalt wurden. Die Hände waren nicht gefesselt, wiesen aber Spuren früherer Fesselungen auf. Im Blut des Opfers wurden Opiate und andere Toxine festgestellt (siehe beiliegende Lichtbildmappe und toxikologischer Bericht).

Sofort eingeleitete Spurenabsicherungen im Tatortbereich ergaben astrale Restsignaturen und Spuren von aufbereiteten Reagenzien. Wie bereits vermutet, handelt es sich hierbei um Ritualspuren, die auf ein unbekanntes Ritual einer ebenfalls unbekannten Tradition hindeuten. Die Experten des Sachgebiets 623 vermuten einen sehr alten vorgermanischen Ursprung oder Bezug. Geringe Parallelen zur Schwarzen beziehungsweise Chaosmagie und Hermetik lassen die Befürchtung zu, dass es sich hierbei um eine magische Tradition einer bislang unbekannten Entität einer Gruppe handelt, die im magietheoretischen Jargon als die „Alten Götter“ bezeichnet wird.

Eine psychometrische Untersuchung des vermuteten Tatorts musste aufgrund eines Zusammenbruchs des eingesetzten Beamten unterbrochen werden. Der Beamte wird derzeit in Dresden stationär behandelt. Von einer erneuten psychometrischen Untersuchung wird daher momentan abgesehen. Es wird die Hinzuziehung privatwirtschaftlicher Spezialisten wie etwa PsiAid angeraten.

Der externe Berater der Universität Leipzig untersucht die Zeichen und Symbole zusammen mit unseren Spezialisten. Ein Zusammenhang mit der Häufung von Vermissten im Bereich Elbsandsteingebirge innerhalb der letzten drei Jahre kann nicht ausgeschlossen werden.

//DATENUPLOAD ENDE

Seit mehreren Jahren verschwinden immer wieder Wanderer und Touristen im Bereich des Elbsandsteingebirges. Immer Einzelpersonen. Gesunde, erwachsene Männer und Frauen. Keine Metas. Der Wanderer, der nun tot aufgefunden wurde, ist offensichtlich der Einzige, der es irgendwie schaffte, seinen Entführern zu entkommen.

Das sächsische LKA hat nach dem Leichenfund eine kleine SOKO gegründet, die die Straftat und einen etwaigen Zusammenhang mit den Vermisstenfällen aufklären soll. Einerseits sind die Beamten natürlich froh, dass ihnen nicht die Presse im Nacken sitzt. Andererseits weigert man sich an der Spitze des LKAs, dem Fall die notwendige Priorität zu geben. Von einer möglichen Serie will man dort nichts wissen, zudem verweigert man Gelder, um externe Spezialisten zur Unterstützung heranzuziehen.

Die SOKO ist damit zum Scheitern verurteilt. Der einzige Erwachte Beamte liegt in Dresden im Koma, und nur wenige Wochen, nachdem der Wanderer gefunden wurde, will man die SOKO nun wieder auflösen.

Das Elbsandsteingebirge und die Bastei im Besonderen sind immer noch Touristenmagnete. Die Parkranger haben die Gefährdung durch Paracritter sehr gut unter Kontrolle. Im letzten Jahr gab es lediglich einen Zwischenfall mit einem Basilisken. Wenn jetzt

ASKENEN: BASTEI

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Keine
2	Der Ort um die Bastei strahlt leicht, anscheinend wurde hier in letzter Zeit Magie gewirkt.
3	Hier fand eine Beschwörung statt, Tradition unbekannt. Offenbar handelte es sich um ein oder sogar mehrere langwierigere Rituale.
4	Es waren wiederkehrende Rituale, die sich in die Aura des Astralraums einbrannten und diese formten. Die Tradition bleibt weiter unbekannt, ähnelt aber archaischen Naturreligionen. Die Rituale scheinen den Kontakt zu unterschiedlichen Metaebenen zu suchen und zur Beschwörung größerer Entitäten zu dienen. Blutmagie kann nicht ausgeschlossen werden.
5+	

aber ein Kult von Anhängern irgendeiner archaischen Gottheit auf der Bastei Menschen opfert, könnte die Lage sehr schnell außer Kontrolle geraten.

- ⦿ Zumal ein Toter bei der hohen Anzahl an Vermissten in der Gegend vermutlich wie die eine Kakerlake ist, die man im Hellen entdeckt, während in den Wänden die Kakerlakenplage Tango tanzt.
- ⦿ Enigma

PsiAid weiß mittlerweile von den Vorgängen, hält sich aber noch zurück. Man ist seit Monaten mit der Regierung des Freistaats über eine generelle Befugnis zur Untersuchung astraler Vorkommnisse in Verhandlung. Daher wird der Konzern in diesem speziellen Fall nicht ohne einen Auftrag aus Dresden handeln.

- ⦿ PsiAid handelt nie ohne offiziellen Auftrag. Denn sonst werden sie nicht bezahlt. Und schließlich ist der Konzern ein gewinorientiertes Unternehmen.
- ⦿ Stout
- ⦿ War denn schon mal jemand in letzter Zeit in der Nähe der Bastei? Der Ort hat sich ziemlich verändert – ich habe das Gefühl, der Astralraum ist dort dunkler geworden. Geformter. Irgendwie ... archaischer. Als würde ein ursprünglicher Ritualplatz wiedererweckt werden.
- ⦿ Enigma

DRUIDENWEG AN DER YSPERKLAMM

GEPOSTET VON: TEXNH

Ich habe ein Angebot für euch im HexNet gefunden. Spottbillig, nur 550 Euro die Tour. Wenn sich *das* verkauft, dann wechsle ich besser den Job.

//DATENUPLOAD

Geliebte Schwestern und Brüder, in diesem Jahreslauf haben wir uns für euch ein ganz besonderes Angebot ausgedacht: eine Wanderung auf dem sagenumwobenen Druidenweg an der verwunschenen Ysper, nahe dem gewaltigen Massiv des Ostrong, wo die Welten-

grenzen durchlässig sind, der Fluss der Weiblichkeit entspringt und die Zeit stillsteht. Ein Ort der reinen Magie. Bis zu 13 Teilnehmer können wir pro Termin auf diese Erfahrung mitnehmen.

- ⦿ Esoterische Spinnerei für mundane Magieliebhaber?
- ⦿ Galore
- ⦿ Möglich. Gibt es denn dort überhaupt Magie? Die Bilder sind ja sehr hübsch, aber bergwandern kann ich auch woanders.
- ⦿ Sunset

Früh am Morgen werden wir uns im *Gasthof Forrenhof* für ein stärkendes und natürlich rein biologisches Superfood-Frühstück treffen. Wer von weiter kommt, kann in der zugehörigen Herberge eine Übernachtung buchen. Los geht es nach einer Erdung am seichten Wasser des Flusses, den Elementen Wasser und Luft entgegen: durch die geheimnisvolle Ysperklamm, mit ihren unzähligen großen und kleinen Wasserfällen. Zwischen bewachsenen Steingebilden, rankenden Pflanzen und tiefgrünen Bäumen geht es mehrere Stunden am mal tosenden, mal nur leicht gurgelnden Wasser entlang. Wenn die 300 Höhenmeter zu viel werden, legen wir natürlich Pausen ein. Auch wenn das Bedürfnis nach einer stillen Meditation besteht.

- ⦿ Das bedient echt jedes Klischee, oder? Anscheinend führt ein beliebter Wanderweg mit ausgebauten Stegen durch die Klamm, mit dazugehörigem Parkplatz samt Touristeninfo und mehreren Gaststätten. Sieht schon schick aus: Es gibt auf der Seite sogar ein (kostenpflichtiges, aber leicht zu hackendes) VR-Klammerlebnis.
- ⦿ Sermon

Ein örtlicher Schamane wird uns am oberen Ende der Klamm erwarten und uns den anschließenden Druidenweg, der Himmel und Erde verbindet, entlangführen. Der Führer wird uns die archetypischen Felsgebilde aus warmem Weinsberger Granit nahebringen, die den Weg säumen. An der „Großen Schale“ und am „Phallus mit Vulva“ werden wir für ein kleines Ritual innehalten, ehe wir den Äußeren Steinkreis erreichen, der als letzte Hürde auf dem Weg zum Inneren Steinkreis mit dem Zentrumsstein des Druidentreffpunkts steht. Je nach den Energien, die am Tag herrschen, können wir nach Anleitung des Schamanen die dortigen Opferschalen für eine private Andacht nutzen. Opfergaben können vom Schamanen erworben werden. Danach geht es durch eine verwunsene Landschaft zum Ursprung zurück.

//DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Ein Schamane zeigt am *Druidenweg*, was man machen soll, und verkauft Instantopfergaben?
- ⦿ Enigma
- ⦿ Lacht nicht. Ich glaube, sogar solche Eso-Mundanen spüren, was es vor Ort wirklich an Energien gibt. Magisch ist das nämlich durchaus, und wie! Weniger ein spezieller Stein als vielmehr der gesamte Komplex aus rauschendem Wasser, das sich durch den Felsen frisst, und den Steinen und der Erde am Druidenweg, deren Form durch Luft und Wasser über Jahrtausende geformt wurden.
- ⦿ Myriell

ASKENEN: DRUIDENWEG

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Hübsch. Magisch.
2	Hier fließt die Energie im Einklang mit dem tosenden Wasser, dem Wehen des Windes und dem Pulsieren der Erde.
3	Ein Ort, an dem sich Naturgeister sammeln und bei dem man versteht, woher die ganzen Sagen und Märchen wirklich kommen.
4	So magisch die Natur hier ist, so wild ist sie teilweise. Sie kann jemanden völlig überrollen oder in der Hand mancher eine tödliche Waffe sein.
5+	Die traditionslose Naturmagie scheint schon seit Jahrtausenden immer wieder in unterschiedliche Traditionenformen gelenkt worden zu sein. Trotzdem hat sie sich jeder Bändigung widersetzt: Hier können Rituale nur teilweise die unbändige Kraft kanalisiieren.

- ⦿ Genau. Da tanzen die Elemente wortwörtlich: vergeistigt durch die Klamm und den Bergweg entlang. Beeindruckend.
- ⦿ Estrophe
- ⦿ An den beiden Steinkreisen treffen sich naturmagische Gruppen. Es ist kein Heiligtum für eine spezielle Tradition und auch kein spezieller Festplatz. Aber wer fühlen und sehen möchte, wie Mutter Erde lebt, der ist dort richtig. Mehr wilde Magie geht nicht.
- ⦿ Myriell
- ⦿ Es wurde versucht, den Weg an Festen, die mit Wildheit und Leidenschaft verbunden werden, zu sperren. Wilde Jagd, Beltane, Fruchtbarkeitsriten ... Wer sich zu sehr von den Energien mitreißen lässt, der fällt schnell tief in die Klamm. Das wird vertuscht, weil Unfälle und Schließungen schlecht fürs Geschäft sind.
- ⦿ Estrophe
- ⦿ Du meinst aber nicht den Baseler Adligen neulich? Da tippe ich eher auf einen mundanen Stoß als auf magischen Einfluss. Wer jemanden loswerden will, der findet zwischen den verwinkelten Steinen genug uneinsehbare Ecken.
- ⦿ Zwieblblootz
- ⦿ Warum muss ich jetzt wieder an die Instantopfergaben denken?
- ⦿ Sunset

ERWACHTE MYTHEN

DER KYFFHÄUSER

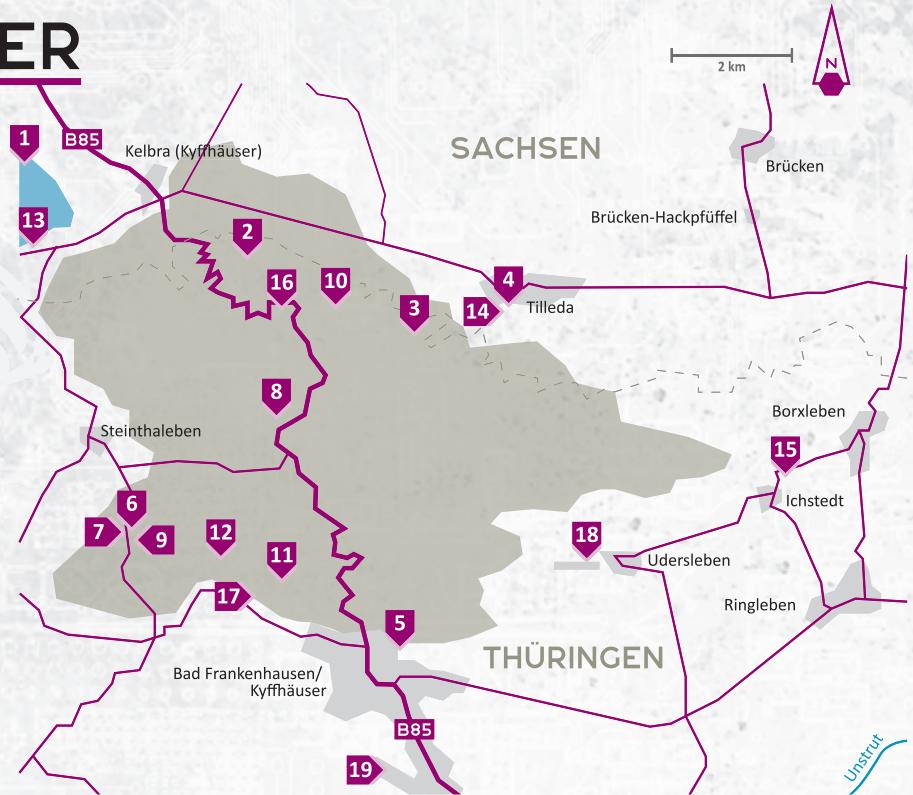
//DATENUPLOAD

AUS: DER GROBE DUNKER - ENZYKLOPÄDIE DER MAGIE (HEIDELBERGER STUDIENEDITION)

Kyffhäuser, der (Subst./Eigename; auch: Kyffhäusergebirge): Kleinstes deutsches Mittelgebirge und

KYFFHÄUSER

- 1 Talsperre Kebra
- 2 Bismarckturm/Ruine Rothenburg
- 3 Kyffhäuserdenkmal/Reichsburg
- 4 Königspfalz Tilleda
- 5 Hausmannsturm
- 6 Ruine Falkenburg
- 7 Ochsenburg
- 8 Jagdschloss Rathsfeld
- 9 Barbarossahöhle
- 10 Lothshöhle
- 11 Opferhöhlen (Kannibalenhöhlen)
- 12 Prinzenhöhle
- 13 Numburghöhle (teilw. überflutet)
- 14 Pferdeloch (Schusterhöhle)
- 15 Wehrkirche Ichstedt
- 16 Fernsehturm Kulpenberg
- 17 Äbtissinengrube (Erdfall)
- 18 Flugplatz Bad Frankenhausen
- 19 Kyffhäuser-Kaserne



naturmagische Stätte der Macht in Nordthüringen. Der K. erstreckt sich über eine Fläche von etwa 7 – 12 Kilometern und ist überwiegend von Mischwald bedeckt. In geologischer Hinsicht ähnelt er stark dem deutlich größeren, nordwestlich gelegenen Harzgebirge.

Der Name des K. leitet sich ab vom altdeutschen Wort „kiff“, das „Streit“ oder „Krieg“ bedeutet. Tatsächlich befinden sich in diesem Gebiet viele mittelalterliche Burgen (also „Streithäuser“). Die Besiedlungsgeschichte des Gebirges reicht bis in die Altsteinzeit zurück, vermutlich wegen der zahlreichen Höhlen, von denen der K. durchzogen ist, die den frühen Bewohnern Schutz boten.

Die von den frühen Bewohnern des K. praktizierte Naturreligion (und angeblich auch -magie) soll ein Vorläufer des keltischen und germanischen Druidentums gewesen sein, weswegen druidische Magietraditionen das Mittelgebirge als ihr Stammgebiet ansehen.

Mit dem K. stark verbunden ist die Barbarossa-Sage. Dieser zufolge sei der deutsche Kaiser, eine Sehnsuchtsfigur zunächst der romantischen, später der nationalen Strömungen des 19. Jahrhunderts, nicht während der Kreuzzüge verstorben, sondern ruhe in einem Zauberschloss im K. In Zeiten der Not soll er als Lichtgestalt aus seinem Schlaf erwachen und das Deutsche Reich zu neuer Größe führen. Auch heute noch ist der K. daher ein wichtiger Anlaufpunkt für Magier, die der Schnittmenge aus nationalistischen und naturreligiösen Gruppierungen zuzuordnen sind.

Die Barbarossa-Sage vermischt sich vermutlich mit den Legenden und dem Glauben an eine altgermanische Sonnengottheit, die einst im K. angebetet wurde. Andere Forschungsansätze vermuten, dass die Sagengestalt Barbarossa mit Idolen einer magisch-religiösen Erlösungslehre, wie beispielsweise dem Archetypen des Drachentöters, gleichzusetzen sei.

//DATAPULS ENDE

//DATAPULS DER HERMETIKER 4/81

KYFFHÄUSER - DAS BELAGERTE GEBIRGE?

Erfurt/Weimar/Jena – In ungewohnter Einigkeit haben die magischen Fakultäten der großen thüringischen Universitäten eine gemeinsame Petition gestartet. Ziel der Aktion ist es, freien Zugang zum Kyffhäuser-Gebirge für die akademische Magie zu erwirken.

(...) Während der Presseerklärung sprach Prof. Rädner (Erfurt) von „sehr feindlichem Verhalten“, die universitären Forschungsgruppen entgegengebracht werde. „Nötigung“ und „offen angedrohte körperliche Gewalt“ seien die Regel, nicht die Ausnahme. „Der Kyffhäuser gehört nicht den Druiden alleine.“

(...) Prof. Wilkinson zufolge seien sich die druidischen Gruppierungen am Kyffhäuser untereinander keineswegs einig. „Eifersüchtig“ hüteten sie voreinander die Erwachten Orte des Mittelgebirges, insbesondere die Höhlen als bemerkenswerte arkanarchäologische und parageologische Fundstellen. Historische Wehranlagen, so Wilkinson, würden als Stützpunkte benutzt, von welchen aus Kontrolle über das Gebiet ausgeübt werde. Dies sei nichts anderes als „modernes Raubrittertum“. (...)

Gleichzeitig warf Rädner den thüringischen Sicherheitsbehörden vor, längst „vor den Druiden kapituliert zu haben“. Die Polizei habe sich „aus dem Kyffhäuser zurückgezogen“ und schaffe eine „rechtsfreie Zone, in der die Gruppierungen schalten und walten können, wie sie wollen“. Selbst der Tourismus sei inzwischen vollständig zum Erliegen gekommen.

//DATAPULS ENDE

- » „Die Druiden“ – wer ist das konkret?
- » Jacko

• Der Bund Germanischer Druiden, der druidische Germanenbund, der Germanische Bund der Druiden – Namen sind Schall und Rauch. Manche Gruppen gibt es erst seit gestern, andere wiederum gibt es morgen nicht mehr. Diese Vereinsmeierei wäre fast lustig anzuschauen, wenn sie nicht gleichzeitig mit drastischer Gewalt verbunden wäre. Allen Gruppen gemein ist ein territoriales Denken und die Überzeugung, die „rechtmäßigen Herren des Landes“ zu sein – was auch immer das jeweils bedeutet. Und bei der Mehrheit kommt rechtsnationales Gedankengut hinzu, wie etwa die „Ariosophie“ der Armanentradition.

• Magistra

• Die Petition der Universitäten ist so unterstützenswert, wie sie zum Scheitern verurteilt ist. Zu tief stecken die Landespolitiker in der Tasche brauner Geldgeber.

• Stout

• Nicht der ganze Kyffhäuser ist in der Hand von Nazi-Druiden. Es gibt dort auch ein paar unpolitische Naturdruiden sowie einen Zirkel von Brockenhexen. Und die Rothenburg mit dem Bismarckturm ist inzwischen in der Hand dieses Wächterordens. Das sind immerhin keine Nazis, sondern „nur“ alte Eliten.

• Enigma

ASKENEN: KYFFHÄUSER

Erfolge Informationen

0	Keine
1	Der gesamte Kyffhäuser ist von einem schwachen Manafluss erfüllt. Die Rabenvögel, die über dem Gebirge fliegen, weisen Erwachte Auren auf. Die Höhlen weisen einen stärkeren Manafluss auf. Die Struktur des Astralraums lässt den Schluss zu, dass einige der Höhlen zumindest astral miteinander verbunden sind.
2	Der Manafluss verdichtet sich an gewissen Stellen – (nicht nur) bei den Höhlen und bei manchen der Wehranlagen: am Barbarossa-Denkmal, an der Rothenburg und dem Bismarckturm, aber auch beim Hausmannsturm und merkwürdigerweise auch beim Jagdschloss Rathsfeld; außerdem an den meisten Berggipfeln.
3	Bei den Raben handelt es sich um Geister. Sie dürften weniger stark sein als ein durchschnittlicher (Erwachter) Runner. Der Manafluss begünstigt Zauberer druidischer und anderer Naturtraditionen, während hermetische und theurgische Traditionen Schwierigkeiten haben, sich an die „rohen“, „ungeordneten“ Schwingungen des Manaflusses zu gewöhnen.
4	Präzise ausgedrückt handelt es sich bei den Raben um freie Tiergeister der Kraftstufe 3 bis 4. Der Manafluss ist überall ein schwacher Manafluss, lokal auch ein mittlerer Manafluss.
5+	Es scheint im Boden eine immense Mana-Kraftquelle zu geben, die die Aura des gesamten Gebirges speist. Magier mit Kenntnissen der Geomantie könnten sich diese Kraftquelle zunutze machen, wenn es ihnen gelingt, diese auf eine konkrete, scharf abgegrenzte Magie(teil-)tradition einzustimmen. Dies ist jedoch ein zeitaufwendiger Prozess und bedingt, dass keine Störungen durch Aktivitäten Magiekundiger anderer Traditionen auftreten.

BARBAROSSA

(FRIEDRICH RÜCKERT, 1816)

Der alte Barbarossa,
der Kaiser Friederich,
im unterirdischen Schlosse,
hält er verzaubert sich.

Er ist niemals gestorben,
er lebt darin noch jetzt;
er hat im Schloss verborgen
zum Schlaf sich hingesetzt.

Er hat hinabgenommen
des Reiches Herrlichkeit,
und wird einst wiederkommen,
mit ihr, zu seiner Zeit.

Der Stuhl ist elfenbeinern,
darauf der Kaiser sitzt;
der Tisch ist marmelsteinern,
worauf sein Haupt er stützt.

Sein Bart ist nicht von Flachse,
er ist von Feuersglut,
ist durch den Tisch gewachsen,
worauf sein Haupt ausruht.

Er nickt als wie im Traume,
sein Aug' halboffen zwinkt;
und je nach langem Raume
er einem Knaben winkt.

Er spricht im Schlaf zum Knaben:
Geh hin vors Schloss, o Zwerg,
und sieh, ob noch die Raben
herfliegen um den Berg.

Und wenn die alten Raben
noch fliegen immerdar,
so muss ich auch noch schlafen
verzaubert hundert Jahr.

//DATENUPLOAD

ARCUS "AUGENBLICK" BULLETIN

JUNI 2081: FORTSCHREITENDE RADIKALISIERUNG INNERHALB DES GERMANISCHEN DRUIDENTUMS

(...) Weiterhin ist zu beobachten, dass sich die arkanen Traditionen, die allgemein dem Druidentum zugerechnet werden, aufgrund eines andauernden Richtungsstreits organisatorisch zersplittern und gleichzeitig radikalisieren. Dies gilt im Besonderen für das sogenannte germanische Druidentum, das größtenteils, aber nicht vollständig, deckungsgleich mit der Armanentradition ist. (Das eher unpolitische, pagane Naturdruidentum und die Zirkel keltischer/angelsächsischer Tradition sind von diesen Entwicklungen nicht betroffen.) Inwieweit Zersplitterung und Radikalisierung einander bedingen, ist nicht eindeutig festzulegen.

Aus sicherheitspolitischer Sicht ist festzuhalten, dass immer kleinere Gruppierungen, die sich aufgrund ihrer Vielzahl einer Erfassung und Beobachtung

durch Sicherheitsbehörden entziehen, zunehmende Gewaltbereitschaft demonstrieren.

Verbindungen zur politischen rechtsnationalen Szene bestehen in unverändert hohem Maße, auch wenn die Beziehungen auf persönlichen Kontakten basieren und weniger auf ideologischen Konzepten. Hervorzuheben ist hierbei der Siegfriedbund als Dachorganisation der politisch rechtsaußen verorteten Gesinnungsgemeinschaften. Die Verrichtung magischer Dienstleistungen insbesondere im Sicherheitsbereich ist – neben privaten Spenden – nach wie vor die Haupteinnahmequelle der germanischen Druidenzirkel. (...)

//DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Eine „organisatorische Zersplitterung“ ist von außen schwer zu unterscheiden von einer Reorganisation in Form von autonomen Zellen. Und das wäre wiederum ein (weiterer) Schritt in Richtung konspirativer Aktivität.
- ⦿ Sozialdarwinist
- ⦿ „Konspirative Aktivität“ klingt viel freundlicher als Terrorismus.
- ⦿ Cynic

DER HOLLENTEICH

GEPOSTET VON: MYRIELL

Etwa 20 Kilometer östlich von Kassel, im Wald auf dem Hohen Meißner in Hessen-Nassau, liegt der Hol-

lenteich, ein kleines, stilles Gewässer, keine drei Meter tief. Eigentlich ist er völlig unscheinbar, aber schon seit Jahrhunderten ranken sich Sagen um diesen Teich. Angeblich soll hier der Zugang zum Reich von Frau Holle liegen. Ihr wisst schon, der Figur aus den Sagen und Märchen, die fleißige Mädchen belohnt und faule bestraft. Das wird natürlich seit Generationen für den Tourismus ausgeschlachtet, und zwar mit Erfolg. Die Straßenanbindung ist gut, nicht weit entfernt gibt es ein Hotel samt Souvenirshop, es gibt Führungen im „Mittelalterstil“, normale mit AR-Unterstützung und das ganze Brimborium. Insofern ist es kein Wunder, dass sich die umliegenden Ortschaften einige Mühe gegeben haben, Vorfälle zu vertuschen, die sich dort in den letzten Monaten ereignet haben. Ich selbst bin nur über einen lokalen Newsfeed darauf gestoßen:

//DATENUPLOAD

Am Donnerstag ist schon wieder ein junger Mann verschwunden. VORNAME K. (17) wollte mit VORNAME M. (16) den Abend auf der Wiese am Hollenteich verbringen, als er sich plötzlich entschied, schwimmen zu gehen. Er stürzte sich ins Wasser – und verschwand! VORNAME M. berichtet: „Da war ein Mädchen im Teich, die war echt scharf. Wir wollten uns mit ihr unterhalten und sind auch ins Wasser. Aber sie ist plötzlich untergetaucht. VORNAME ist hinterher, aber keiner von beiden ist wieder aufgetaucht. Ich habe gesucht, aber niemanden gefunden. Da bin ich los, um Hilfe zu holen.“

Es ist bereits der dritte Tagesgast, der in diesem Frühjahr am Hollenteich verschwunden ist. VORNAME B., Sprecherin des Tourismusverbandes: „Wir haben natürlich sofort Ermittlungsbehörden eingeschaltet. Es gibt allerdings keine Spuren, die auf ein Verbrechen hindeuten. Wir müssen davon ausgehen, dass die jungen Männer einfach weggelaufen sind. Gerüchte über eine Frau im Teich konnten bisher nicht belegt werden. Vermutlich sind es vorgeschoßene Geschichten, die natürlich prima zu den Sagen um unseren wunderschönen Teich passen. Unter Umständen ist ein Körnchen Wahrheit dran, und die Verschwundenen sind mit ihren Freundinnen durchgebrannt.“

//DATENUPLOAD ENDE

Da mir das spannend erschien, habe ich mich etwas umgehört. Dabei ist mir ein Bericht von PsiAid in die Hände gefallen. Das hier ist der entscheidende Teil:

//DATENUPLOAD

[...] Die Analyse des Gewässers zeigt residuale astrale Muster, die auf eine zurückliegende extraplanare Manifestation hindeuten. Die Signatur legt die Ausbildung eines temporären Portals nahe. Weiterhin erlauben abklingende Spuren die Annahme einer kurzzeitigen Materialisation eines Spiritus derselben Herkunft. Beide Phänomene scheinen lokal klar umgrenzt und weitgehend immobil gewesen zu sein. Allerdings ist ein Übergang der vermissten Individuen nicht auszuschließen. Eine eingehende Untersuchung und vorsorgliche Abriegelung werden empfohlen.

//DATENUPLOAD ENDE

Aus der weiteren Untersuchung wurde jedoch nichts. Der Landkreis, der für den Kontrakt mit den Sicherheitsbehörden zuständig ist, hat mehrheitlich



ASKENEN: HOLLENTEICH

Erfolge Informationen

0	Keine
1	Über dem Gewässer liegt eine schwache magische Aura. Als wäre hier vor nicht allzu langer Zeit etwas gewesen.
2	Reste einer starken, naturnmagischen Präsenz – allerdings in ungewöhnlicher Ausprägung. Außerdem schwache Spuren von Illusions- oder Manipulationszaubern.
3	Es scheint, als wäre hier ein machtvoller, fremdartiger Geist aktiv gewesen.
4	Die genaue Art des Geistes lässt sich nicht bestimmen. Es gibt Ähnlichkeiten zu Geistern des Menschen und Erdgeistern. Aber da ist noch etwas anderes, Urtümliches, sehr Düsteres.
5+	Es scheint, als wäre der Schleier zwischen den Ebenen hier sehr dünn. Möglicherweise bestand ein astrales Tor zu einer Metaebene, deren Aura der des fremdartigen Geistes entspricht.

beschlossen, dass weggelaufene Teenager keine teuren Sonderermittlungen rechtfertigen.

- ⦿ Insbesondere dann nicht, wenn die Ermittlung eine wichtige Touristenattraktion gefährden würde. Schon klar.
- ⦿ Enigma

Ich bin also hin, um mir das Ganze selbst anzusehen. Der PsiAid-Bericht war nicht übertrieben. Der Astralraum über dem Teich ist extrem ungewöhnlich und, in Ermangelung eines besseren Wortes, dünnhäutig. Wesen, die sich darauf verstehen, metaplanare Portale zu öffnen, hätten dort sicher leichtes Spiel. Und wenn niemand etwas unternimmt, dürften sich diese Vorfälle wiederholen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis jemand verschwindet, der von Leuten mit genug Geld vermisst wird, um eigene Nachforschungen anzustellen.

- ⦿ Um alles in ein anderes Licht zu rücken: Die Ursprünge von Frau Holle werden oft auf alte Gottheiten und heidnische Persönlichkeiten zurückgespiegelt. Holle könnte von Hel kommen, der Göttin der nordischen Mythologie, die die Unterwelt beherrscht – woher auch der Begriff Hölle stammt. Die Totengöttin Hel wird als Mädchen, mitunter aber auch als schöne junge Frau bezeichnet, die durch unterschiedliche Tore von Helheim nach Midgard gelangen kann. Ob nun dieser Glaube das Phänomen bedingt oder das Phänomen den Glauben schon seit Jahrhunderten prägt ... wer vermag das schon zu sagen?
- ⦿ Elwedritsch

DER LORELEY-FELSEN

GEPOSTET VON: ENIGMA

Eine Wasserpassage mit schwierig zu befahrenden Strömungen, eine zerklüftete Felswand, an der sich der Wind bricht – das sind die universellen Grundzutaten für Legenden von Sirenen. Denn wer, wenn nicht eine betörend schöne Frau mit ihrem zauberhaften Gesang, sollte verantwortlich dafür sein, dass ein kompetenter (und natürlich völlig nüchterner)

Schiffer seinen Kahn auf eine Klippe setzt und dabei womöglich elendiglich ertrinkt?

Ich beschäftige mich schon seit fast zwanzig Jahren mit der Legende von der Loreley. Meine Forschungsergebnisse sind ernüchternd. Der Name „Loreley“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen oder Keltischen und bedeutet „Lockender Felsen“ – vermutlich wegen der tückischen Strömungen – oder wahlweise auch „Heulender Felsen“, wegen des Windes. Einerlei.

- ⦿ „Ley“ kann nicht nur Felsen bedeuten, sondern auch „Stätte der Macht“. Vergleiche „Leylinien“.
- ⦿ Degenhardt
- ⦿ „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin; ein Märchen aus alten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn ...“
- ⦿ Cynic
- ⦿ Die Geschichte der schönen Nixe auf dem Felsen ist jedoch nicht wirklich alt, sondern ein Kunstmärchen, das von den Schriftstellern der Romantik wie Heine (den Cynic gerade zitiert hat) erfunden und popularisiert wurde.
- ⦿ Enigma
- ⦿ Da Enigma nicht in der Stimmung zu sein scheint, hier die Sage der Loreley in Kurzform: Es war einmal eine Zauberin oder eine Fee, die mit ihrer Schönheit allen Männern den Verstand raubte. Sie wusste um ihre Wirkung und war deswegen so betrübt, dass sie sich an dem später nach ihr benannten Felsen in den Tod stürzte. Wahlweise wurde sie auch von einem verknöcherten Bischof für immer in ein Gefängnis gebannt, damit sie keine Gefahr mehr für die Männerwelt darstellt. Ach, wie romantisch ...
- ⦿ Cynic

Den „Naturpark Loreley-Plateau“ habe ich mehrfach besucht und persönlich analysiert. Dort gibt es hauptsächlich gestresste und nervige Naherholungstouristen aus Groß-Frankfurt. Sie fallen am Wochenende in das Naturschutzgebiet in Hessen-Nassau ein, laufen sich Blasen in ihren nagelneuen Wanderschuhen und fressen die Speisekarten der Gasthäuser rauf und runter. Magische Aktivität? Fehlanzeige.

- ⦿ Vielleicht liegt das daran, dass du den Loreley-Felsen von der Landseite her betrachtest hast? Ich habe glaubwürdige Quellen, die sehr wohl von magischen Phänomenen in Flussrichtung berichten. Und ich weiß von Erwachten Flusspiraten, die Loreley als ihren Schutzgeist erwählt haben und sie verehren wie einst die Minnesänger ihre Burgfräulein.
- ⦿ Lester Jekyll
- ⦿ ... nur dass Minnesänger ihren Burgfräulein keine Menschenopfer gebracht haben.
- ⦿ Degenhardt
- ⦿ Wie bitte?!
- ⦿ Lester Jekyll
- ⦿ Das war wieder mal ein klassischer Degenhardt ...
- ⦿ Magistra
- ⦿ Der Rhein ist an dieser Stelle die Grenze zwischen Westrhein-Luxemburg und Hessen-Nassau. Die Westrheimer

ASKENEN: LORELEY-FELSEN

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Vom Land aus betrachtet: Keine. Vom Wasser aus betrachtet: Ein subtiler arkaner Schimmer, der unterhalb der Wasserlinie aus dem Gestein hervorbricht und auf Felswand und Flussgrund abstrahlt.
2	Vom Land: Keine. Vom Wasser: Ein Teil der Strömungen des Rheins scheint magischer Natur zu sein, Ansätze eines aktiven Zaubers sind sichtbar.
3	Vom Land: Keine. Vom Wasser: Den schroffen Felswänden haftet die Aura eines oder mehrerer nicht manifestierter Geister des Wassers an. Dieselbe Aura ist auch im aktiven Zauber der Flussströmung zu erkennen.
4	Vom Land: Keine. Vom Wasser: Die feinen Verwerfungen im Manafluss deuten auf eine mächtige Stätte der Macht in der Nähe hin: irgendwo im Inneren des Felsens, ungefähr auf Höhe der Wasserlinie.
5+	Vom Land: Der Loreley-Fels ist von einem feinen Netzwerk aus Mana durchwoben. Sehr alt und sehr filigran. Vom Wasser: Die Stätte der Macht im Felseninneren scheint das Refugium (oder das Gefängnis) eines mächtigen freien Wassergeistes zu sein.

haben in der Vergangenheit mehrfach ihre Hände nach dem Loreley-Felsen ausgestreckt – meist über die HWB (Herzoglich-Westrheinische Bergbaukooperative). Die wird das Naturschutzgebiet kaum für touristische Zwecke nutzen wollen. Traditionell interessiert sich die HWB für Orichalkum ...

- ⦿ Corpshark
- ⦿ Hessen-Nassau hat die HWB jedoch anscheinend erfolgreich vertrieben. Oder die HWB hat selbst das Interesse verloren. *Oder* die HWB hat gefunden, was sie gesucht hat, und ist damit abgezogen.
- ⦿ Zwieblblötz

MADRISA

GEPOSTET VON: LOBEZNO

//DATENUPLOAD

ALPNETZ-TOPMELDUNG

SCHON FAST BIBLISCHE SCHLANGENPLAGE

AIZ (Schweiz) – Die Saaser Alp am Südhang des 2826 Meter hohen Madrisahorns, eine der schönsten Alpen im graubündnerischen Prättigau, wird schon seit geraumer Zeit von einer Plage endemischer Schlangen (die Erwachten oder Echten Kupferottern, *Vipera berus veruscuprum*) heimgesucht. Das Tier mit dem besonders schmerzhaften Biss, das ein äußerst aggressives Revierverhalten an den Tag legt, soll darüber hinaus die Gabe besitzen, sich unsichtbar machen zu können. Zudem häufen sich seit Kurzem Berichte, dass Albino-Varianten dieser Schlangen nicht nur von auffallend größerem Wuchs

sind, sondern auch in der Lage, gezielt destruktive Magie anzuwenden.

Was wieder mal beweist, dass mit Mutter Natur nicht gut Kirschen essen ist. Erst recht nicht in der AIZ.
//DATENUPLOAD ENDE

⦿ Das sind weder Albinos noch Vipern. Sie sehen zwar wie übergroße, schneeweisse Schlangen aus (und sind im Winter dementsprechend schwer zu entdecken), aber das Muster eines goldenen Krönleins auf ihrer Stirn verrät sie. Es handelt sich bei diesen Exemplaren um waschechte Geister des Tieres. Da sie es als ihre Aufgabe sehen, alle heimischen Tierarten zu hüten und zu beschützen, insbesondere die Kupferottern, kam es wohl zu obiger Annahme. Wir empfehlen stark, sie in Ruhe zu lassen und nur wenn nicht anders möglich gegen die einheimische Flora und Fauna vorzugehen, will man nicht wie der Schlangenbanner einer hiesigen Sage enden.

⦿ 'Berend

Natürlich ist einigen von uns die Saaser Alp ein Begriff. Denn schon vor Jahrhunderten wurde zwischen dem Montafon und dem Prättigau ein reger illegaler Handel betrieben, schmuggelte man wichtige Waren von Talschaft zu Talschaft. Eine „Tradition“, die sich bis zum heutigen Tage gehalten hat und für die sich die damals speziell für den Sagenpark Madrisa-Land erstellten Schlafstätten (darunter zwei gut ausgerüstete Baumhütten) als überaus praktisch erweisen. Zusätzlich zu einem Netz komfortabler Fuchshöhlen für die Gutinformierten.

Und genau an diesen Orten stolpert man immer häufiger über Echte Kupferottern.

Es gibt praktisch keinen Ort, an den diese Schlangen nicht hinkommen oder den sie für ein Nickerchen ungeeignet finden. Werden sie aufgescheucht, reagieren sie aggressiv und beißen in den meisten Fällen zuerst zu, bevor sie zu fliehen versuchen. Man stirbt vermutlich nicht an ihrem Biss. Aber während eines Runs, bei dem Timing eine essenzielle Rolle spielt, kann ein solches Intermezzo zu unnötigen Komplikationen führen. Also Augen auf, wo ihr eine Rast einlegt. Und am besten den Schlafplatz mehrfach checken. Im Voraus ein paar Vipern killen, um andere abzuschrecken, ist jedoch *nicht* empfehlenswert.

ASKENEN: MADRISA

//DATENUPLOAD

ALPNETZ-TOPMELDUNG

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Keine
2	Ein Manafluss liegt über dem Gelände.
3	Der Manafluss ist friedlich und natürlichen Ursprungs. Er deckt sich mit den Fluktuationen, die man auch sonst in der Alpeninterdiktzone findet.
4	Es handelt sich an wenigen Orten um einen schwachen Manafluss; an den meisten Stellen ist er nur wahrnehmbar, hat aber keine regeltechnischen Auswirkungen.
5+	Die wilde Magie konzentriert sich bei Ungleichgewichten durch äußere Einflüsse an bestimmten Punkten und entwickelt astrale Manifestationen.

- Unter welchen Umständen verwandelt sich einer dieser schlängenförmigen Naturgeister in ein fesches Mädchen mit langen, goldgelben Haarflechten, um dir und deinen Kumpeln den Arsch aufzureißen?
- Jause
- Unter keinen. Wem ihr da begegnet seid, war kein Geist des Tieres. Sondern ein komplett anderes Kaliber. Ziemlich sicher war es das Wildmädchen Madrisa, eine Fanggin.
- Roses Vermächtnis
- Bevor die Fragerei losgeht: So bezeichnen (Fänggen; sing.: Fangga, Fanggin) wir die momentan wachsende Zahl schadenfroher Geister in den Alpen – nach den Wesen und Sagenfiguren der klassischen Märchen aus Süddeutschland, Österreich und Südtirol. Was hierbei das Phänomen des Wildmädchen Madrisa betrifft, sind einige unseres Ältestenrates der Meinung, dass es sich bei ihr eher um einen freien Geist handeln muss. Die Tatsache, dass sie sich bisher sowohl in einer teuflischen Version offenbarte, die in Versuchung führt oder die Natur rächt, wie auch in einer, die einfache (Meta-) Menschen (und Runner) unterstützt, ja sogar aus tödlichen Gefahren rettet, spricht dafür. Bisherige Kontaktversuche magischer oder mundaner Art von unserer Seite aus scheiterten zwar, aber wir bleiben dran. Denn es scheint, dass sie eine eigene Agenda verfolgt. Und hierbei verfolgen wir Berghexen ihr wachsendes Interesse für Runner und Konzerne mit Unbehagen.
- ‘Berend

SPIELINFORMATIONEN

ECHTE BZW. ERWACHTE KUPFERROTTER

K	G	R	S	W	L	I	C	M	ESS
1	8	9	1	6	4	4	2	4	6

Initiative: 13 + 2W6

Handlungen: 1 Haupt, 3 Neben

Zustandsmonitor: 9

Verteidigungswert: 1

Bewegung: 3/10/+4

Fertigkeiten: Athletik 9, Heimlichkeit 9, Nahkampf 10, Natur 6, Wahrnehmung 3 (Wärme +3)

Kräfte: Gift, Immunität (Kälte), Natürliche Waffe (Biss), Verschleierung (selbst)

Waffen:

Biss [Waffenlos | Schaden 2K | 10/-/-/-/-]

GEHEIMNISVOLLE GEMÄUER

RUINE DIETFURT

GEPOSTET VON: HAUSER

Die Ruine der Burg Dietfurt ist ein Mahnmal, wie zerstörerisch das rechte Gesocks sein kann und wo es seine Spuren hinterlässt: Gelegen im südlichen Württemberg, ist der Komplex mehr ein freistehender Fels mit Höhle und ein paar Burgresten darauf als nur ein zerfallenes Gebäude, wie der Name vermuten lassen würde. Und gerade diese Höhle – ein vierzig Meter langer Durchgangsweg aus drei hohen Hallen – ist eine Erinnerung an die früheren Einwohner der Gegend, die von der frühen Steinzeit an dort wech-

selnden Gottheiten gehuldigt haben. Multikulti durch die Jahrtausende.

- Stimmt, da war immer jemand drin und hat Graffiti oder Müll hinterlassen. Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Bronzezeit, Römer ... sogar aus dem Mittelalter gibt es irgendwelche kaputten Töpfe. Im 11. Jahrhundert wurde oben die Burg gebaut, aber die hielt sich nicht lange. Da steht heute nur ein Verwaltungshaus in den Mauerresten. Teilweise hat man versucht, die Wände und einen Turm zu restaurieren. Aber viel ist nicht passiert. Ist alles Privatbesitz: Zugang verboten.
- Waldläufer

Diesen für unzählige Generationen heiligen Ort übernahm in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts eine okkulte Nazibewegung, die sich „Neutempler“ nannten: *Ordo Novi Templi*. Ein elitärer Männerbund, der sich gegen alles richtete, was nicht so hell, männlich, deutsch (und doof) wie sie war. Abendland befreien und so was. Die Burg auf dem Fels wurde zur „Ordensritterburg des Neutemplerpriorats Staufen“. Die Zeremonien und Versammlungen fanden jedoch in den Hallen der Höhle statt und nicht in dem kleinen Häuschen, das zwischen die zerfallenen Mauern auf dem Berg gebaut wurde.

Man mauerte den Höhleneingang zu, sodass nur eine gewaltige Stahltür und ein kleines, kirchenartiges Fenster blieben. Die Hallen der Höhle wurden mit brutalen Mitteln begradigt, ausgeschlagen und in an christliche Kirchen angelehnte Andachtsräume umgewandelt. Elektrische Leitungen wurden gelegt, die Haupthalle mit einem riesigen Kronleuchter beleuchtet, ein Steinaltar mit Opferschale errichtet. Fast jede Spur der anderen Völker und Kulturen zuvor wurde vernichtet.

- Das ist typisch und kommt leider viel zu oft vor. Schönes altes Heiligtum, Erwacht, und die Nazis machen alles kaputt. Sie haben überall ihre astralen Signaturen hinterlassen.
- Elwedritsch
- Die waren aber doch *vor dem Erwachen* da. Da kann also überhaupt nicht viel mit astraler Markierung sein. Lern mal Geschichte!
- Ivan
- Ach, und warum waren dort Markierungen, als ich mir das Ganze angesehen habe?
- Elwedritsch
- Soweit ich gehört habe, werden die Neutempler (oder jemand, der ähnlich tickt und den Namen übernommen hat) seit ein paar Jahrzehnten wieder aktiv. Henry Leon Apfelpartner, ein reicher alter Schnösel aus Stuttgart, ist der Chef. Mit den üblichen Ansichten und Zielen, die man von solch einer Gruppierung erwarten kann: Alle Metas sind böse, Magie ist böse, andere Religionen sind böse ... vermutlich haben sie sich dort wieder niedergelassen?
- Spime
- Klingt nach katholischer Kirche.
- Brig
- Elwedritsch, du hast dir das *angesehen*? Wie das? Da kommt doch keiner rein.
- Waldläufer

ASKENEN: RUINE DIETFURT

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Manafluss in der gesamten Höhle.
2	Jemand hat seine Signaturen hinterlassen und Magie tief in die Hallen gebrannt.
3	Die Magie ist teilweise neu und zieht sich in die freigelegten Nebenhöhlen weiter in die Tiefe.
4	Unterschiedliche Traditionen vermischen sich zu etwas Neuem, das anscheinend durch Rituale in letzter Zeit gefördert wird. Man erkennt Naturmagie sowie germanisch-nationale Magie. Hier gibt es einen schwachen, in den Nebenhöhlen teilweise mittleren Manafluss.
5+	In den Höhlen und im Erdboden sitzen magische Materialien, die auf ihre Befreiung warten. Vielleicht haben sie sogar ein eigenes Bewusstsein?

- ⦿ Neugier. Und ein Job, bei dem es um Gesteinsproben aus verschiedenen abgesicherten Höhlen ging. Ist ziemlich dunkel und gruselig mit sehr unangenehmer Energie. Nazisignaturen überall und Durchbrüche in kleinere Höhlen neben den Haupthallen. Es scheint dort tief in den Fels zu gehen. Auch nach unten. Und irgendwer gräbt da, es gab Presslufthämmer und zwei kleinere Grabdrohnen. Und einen riesigen Stromgenerator vor der Tür.
- ⦿ Elwedritsch
- ⦿ Angeblich ist dort ein legendärer Schatz versteckt, ein goldenes Kegelspiel. Bisher hat es noch keiner gefunden (oder zumindest nicht gezeigt und verkauft). Vielleicht war jemand auf der Suche?
- ⦿ Marsmann
- ⦿ Toll. Nicht nur alte und neue Nazis zertrampeln den Kultplatz, sondern auch noch Schatzjäger, die alles umgraben.
- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Wenn ich das alles lese: Kann mir jemand sagen, ob die astralen Energien dort überhaupt noch irgendwie nutzbar sind? Oder ist da so viel Zerstörung, dass es überhaupt kein alter heidnischer Andachtsort mehr, sondern mittlerweile ein spürbar böser Nazigedenkort ist?
- ⦿ Enigma
- ⦿ Niemand? Na super.
- ⦿ Enigma

GROSSES KLINGENTAL

GEPOSTET VON: LISOALFÁ

Folgendes hat mir ein Kätzchen ins Haus gebracht:

//DATENUPLOAD

MEMO

Die bisherigen Resultate des Projekts *Frauenkloster* bleiben vielversprechend:

Es wurden erneut astral resonierende Artefakte geborgen, und das Subjekt *Fräulein Madlen* spricht gut auf ihre Behandlung an. Sicherheitshalber vermeiden wir weiterhin anachronistische Elemente, da

diese ihren Manafluss stören und zu unerwünschten Komplikationen führen könnten. Unsere Spezialisten sind außerdem unschlüssig, wie das Phänomen präziser eingestuft werden sollte, da die Sakralbauten innerhalb des Doms bei ihrer Materialisierung erstaunlicherweise eine stabile Struktur beibehalten. Es kann deswegen die Gefahr einer Verdrängung nicht ausgeschlossen werden, was zu einem katastrophalen Resultat für unser Unterfangen und das umliegende Areal führen würde.

Wir erbitten – insbesondere in dieser Hinsicht – weitere Anweisungen.

//DATENUPLOAD ENDE

Weiß oder hat hier jemand mehr darüber? Ich bin an jeder Information über das Projekt Frauenkloster und den Empfänger des Textes interessiert. Und ebenso bereit, diese entsprechend zu entlohen. Das Memo stammt aus dem Klingental-Areal, einem ummauerten und von Drohnen bewachten Komplex, der aus dem ursprünglich öffentlich zugänglichen Basler Kasernenareal erwuchs. Dieses war seinerzeit an dem Platz eines Klosters errichtet worden, von dem nur die echte Fassade des Kirchenhauses, das *Kleine Klingental*, übrig geblieben ist. Dafür ist der Astralraum hier ziemlich speziell.

Das Areal steht heutzutage komplett unter Denkmalschutz und befindet sich in der Obhut und im Besitz der kirchlichen „Stiftung zum Schutz der Basler Kaserne und dem Erhalt des historischen Vermächtnisses“. Diese hat sich die Pflege der Kaserne und ihrer Geschichte sowie der Hinterlassenschaften des alten klassischen Basels auf die Fahnen geschrieben.

Sowohl öffentlich als auch in den Schatten ist die Arbeit der Privatstiftung dokumentiert und nachvollziehbar. Sogar die Interaktion mit ihrem größten Gönner, der Swiss Genom, wird absolut transparent kommuniziert. Insofern kann ich mir keinen Reim aus den im Memo erwähnten Dingen machen.

Das durch magische Barrieren geschützte Gelände umfasst folgende Gebäude:

Ein Restaurant, in dem die hier angestellten Mitarbeiter – normales Personal wie auch Wissenschaftler und Wachhabende – speisen, und drei Wohngebäude, in denen sie leben. Eine Passage, gespickt mit unzähligen Sicherheitsschleusen, verbindet den Wohnkomplex mit einem der Türme des Hauptgebäudes. Der sechsstöckige Vorbau des Areals ist ein eklektizistisches Kunstwerk, von dessen Turmspitzen die Anlage elektronisch überwacht wird. Dazwischen ist unter dem Dachfirst eine Drohnenflotte stationiert, die sich innerhalb von Minuten über den Innenhof entleeren kann.

Im Gemäuer selbst befinden sich ein Museum, eine magische Bibliothek, Aufenthaltsräume für Magier sowie Lager- und Untersuchungsräume und ein prächtiger Saal über einer riesigen Empfangsplaza. Eine weitere Schleusenpassage am gegenüberliegenden Turm führt in das umgebaute Kirchenhaus, in dem das Material landet, das die Stiftung in regelmäßigen Abständen von Swiss Genom erhält und das aus den Katakomben geborgen wurde. Diese Kunstschatze werden an Ort und Stelle in versiegelten Kammern, ihrer Gefährlichkeit wegen, untersucht – Stichwort „Hauch des Drachen“. Wenn möglich, werden sie in der Folge restauriert und der Sammlung hinzugefügt.

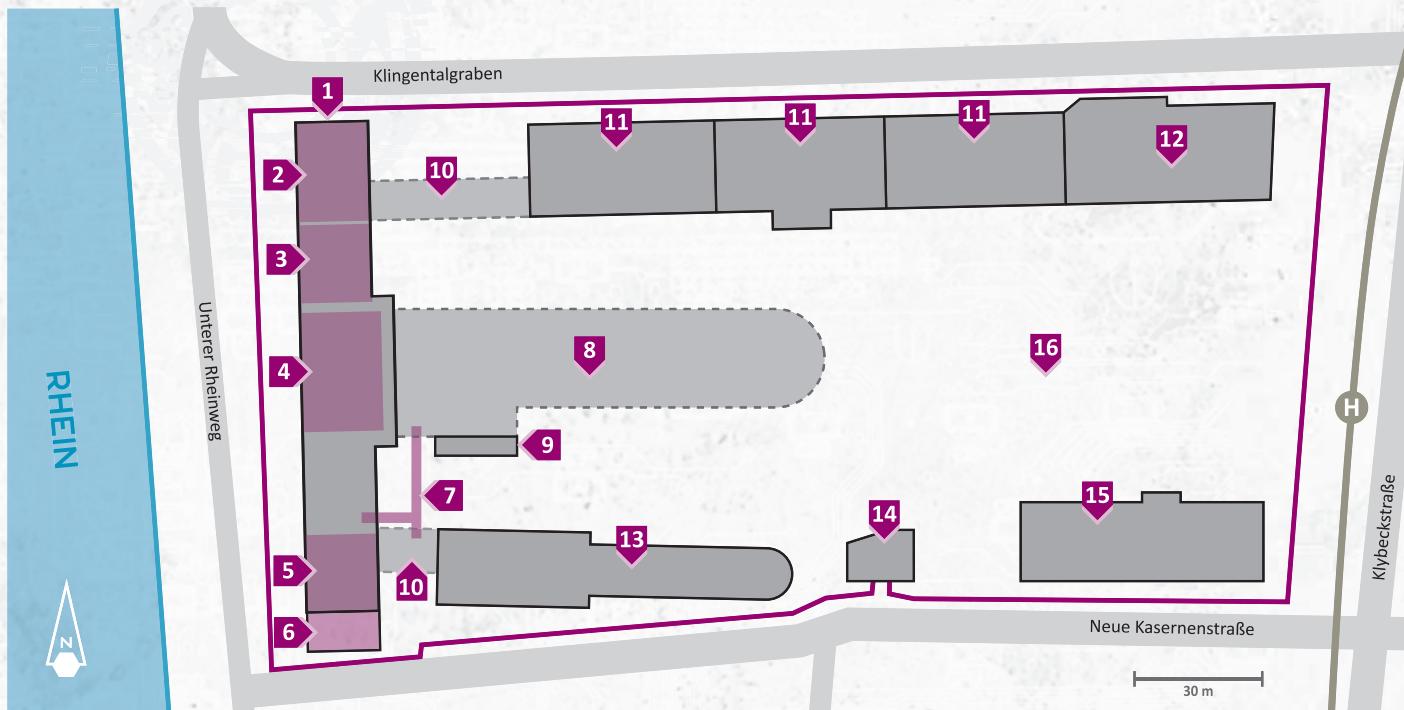
KLINGENTAL-AREAL

- 1 Hauptgebäude
- 2 Archiv/Lager
- 3 Museum
- 4 Saal/Plaza
- 5 Magische Labore
- 6 Mag. Bibliothek
- 7 Untergrundpassage
- 8 Glaspavillon

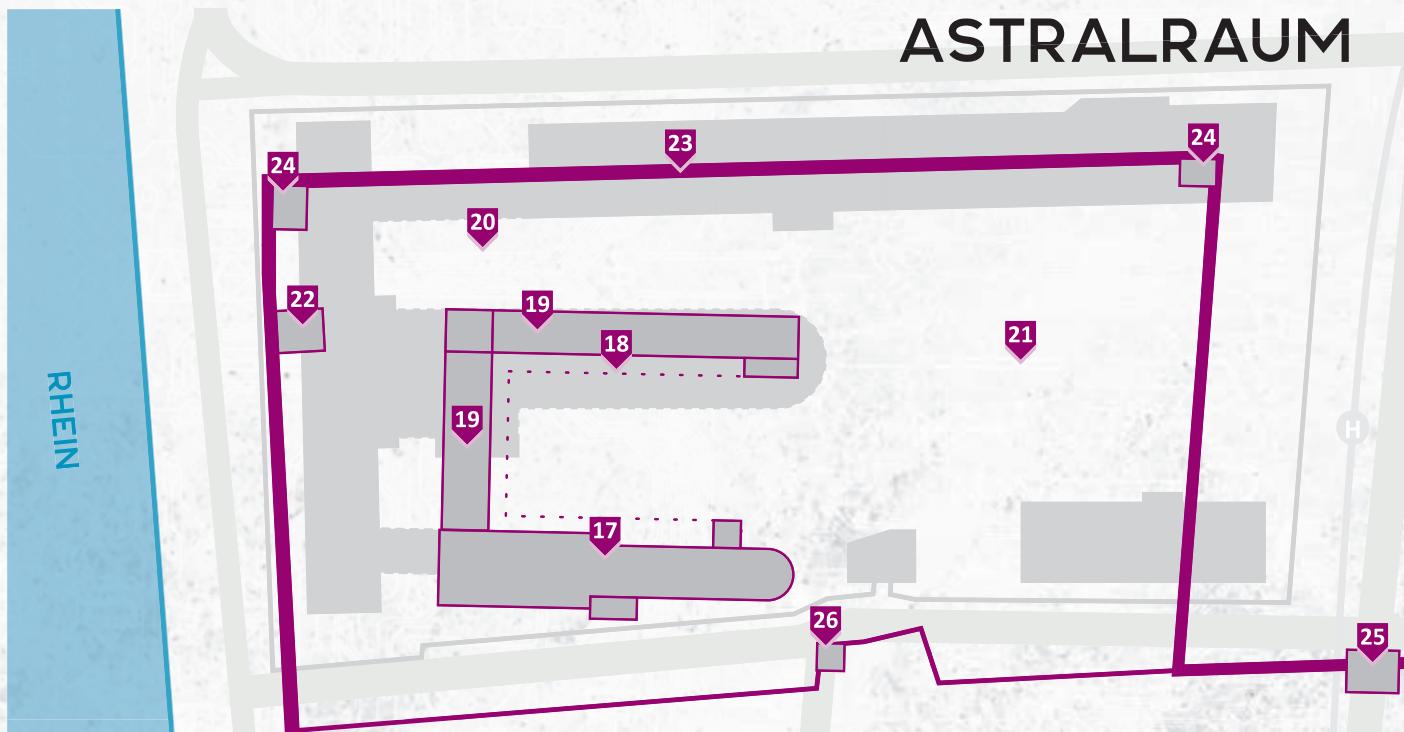
- 9 Luftschleuse
- 10 Schleusenpassage
- 11 Wohngebäude
- 12 Restaurant „Parterre“
- 13 Kirchenhaus
- 14 Tor/Security
- 15 Mitarbeiter-Turnhalle
- 16 Innenhof

- 17 Klosterkirche
- 18 Wandelgang
- 19 Wohngebäude der Nonnen
- 20 Klostergarten
- 21 Obstwiese
- 22 Wirtschaftsgebäude
- 23 Stadtmauer
- 24 Wachtürme

- 25 Stadttor
- 26 Torhaus



ASTRALRAUM



gefügt, ansonsten wird eine Kopie erstellt und das Objekt verwahrt. Des Weiteren befinden sich auf dem geteerten Gelände eine Mitarbeiter-Turnhalle und ein bewachtes Tor, über das der Verkehr zum Klingental-Areal und davon weg geregelt wird. Neu hinzugekommen ist ein haushoher Glaspavillon im Innenhof, der stets leer steht.

Der Öffentlichkeit (zu der bloß ausgewählte Gäste und Besucher von Swiss Genom gehören) zugänglich ist nur das „Museum Kleines Klingental“, das hauptsächlich mittelalterliche Originalskulpturen des Basler Münster ausstellt und die Geschichte des Klosters erzählt. Hier werden auch die Kunstschatze gezeigt, die aus den Katakomben geborgen wurden.

- ⦿ Die *barmherzige Nonne* sollte hier ebenfalls unbedingt erwähnt werden: Bei ihr handelt es sich um einen Geist mit dem Aussehen einer Nonne aus dem 15. Jahrhundert, der nicht nur auf dem Areal herumspukt, sondern auch in der „Nacht der Schande“ unzählige Leben rettete. Überlebende berichteten damals, einer ausgemergelten Erscheinung begegnet zu sein, die sie mit verzweifelter Stimme um etwas zu essen anflehte. Wer noch so weit bei Verstand war, um der Bitte Folge zu leisten, wurde von der unheimlichen Gestalt direkt ins „Kleine Klingental“ bugsiert. Hier entfaltete das Koff-99 anscheinend nicht seine ganze brutale Wirkung, weswegen alle Anwesenden überlebten, die die Nacht betend verbrachten. Es heißt, ihretwegen wurde das Klingental-Areal unter Denkmalschutz gestellt.
- ⦿ Heitischwarz
- ⦿ Zum Empfänger: Auch wenn hinter dieser Stiftung der Orden des Heiligen Sylvester steckt ... mein Gespür sagt mir, dass OmniStar da seine Finger bis zu den Schultern drin hat.
- ⦿ Enigma

SPIELINFORMATIONEN

Sowohl Strukturstufen (wichtige Räume werden mit Manabariereen geschützt) als auch Sicherheitssysteme und erst recht die Professionalität der Wachmannschaft sollte der Spielleiter der Gruppe anpassen, damit es zwar eine Herausforderung bleibt, jedoch nicht unmöglich wird. Denn das Klingental-Areal ist keine Festung. Selbst die Drohnen sind eher zur Abschreckung als für den direkten Kampf gedacht. Wer aber deswegen vorhat, mit großen Kalibern aufzukreuzen und für lauten Stunk zu sorgen, der sollte bedenken, dass die Genom-Arkologie wortwörtlich um die Ecke liegt. Und Swiss Genom hat noch nie ein Problem damit gehabt, ein Stadtviertel in Schutt und Asche zu legen, um ein paar Runner endgültig aus den Verzeichnissen zu löschen.

ASTRALRAUM

Allgemein ist der Basler Astralraum verzerrt und an vereinzelten Stellen sogar extrem toxisch (vor allem um und in der Arkologie), was sich auf jegliche Askennen- und Zauberproben auswirken sollte. Wer hier projiziert, tut das auf eigene Gefahr.

Was den speziellen Astralraum des Klingental-Areals betrifft, ist dieser unerwartet rein und sauber. Wer askennt, stellt fest, dass hier weiterhin das alte Frauenkloster in seiner ganzen Pracht steht. Weder die spätere Militärkaserne noch jegliche Umbauten der letzten Jahre sind zu sehen.

ASKENKEN: KLINGENTAL

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Der Astralraum scheint hier „sauberer“ zu sein als in der Umgebung.
2	Der Astralraum ist in ständigem Fluss, man sieht die alten Strukturen der Klosteranlage ...
3	... und offenbar fließt hier viel Magie.
4	Die Magie scheint theurgischer Natur zu sein, aber sehr altertümlich. Es gibt einen mittleren Manafluss.
5+	Offenbar scheint der Schleier zu den Metaebenen hier sehr dünn zu sein. Unter Umständen besteht sogar eine direkte Verbindung dorthin.

In dieser angenehmen Oase herrscht ein mittlerer Manafluss (*Schlagschatten*, S. 152), der jeden betrifft, der mehr als nur dem Wortlaut nach dem christlichen Glauben folgt.

RESTAURANT PARTERRE

Mit ein wenig Beinarbeit lässt sich herausfinden, dass das Restaurant einmal in der Woche für die Öffentlichkeit geöffnet ist. Ebenso mietet Swiss Genom hier Räumlichkeiten, um mit ausländischen Gästen zu speisen und diesen dann die besuchbaren Räume des Areals zu zeigen. Meistens übernachten die Gäste auch hier.

DIE BARMHERZIGE NONNE

Bei dieser realen Spukerscheinung handelt es sich um den ruhelosen Geist einer Nonne, die im 15. Jahrhundert am Brand der Wohnräume des Klosters schuld war und deswegen zum Hungertod auf dem Klosterareal verurteilt wurde. Sollten die Charaktere ihren Bitten nach etwas Essbarem nachkommen, verschwindet sie und kann ihnen später zu Hilfe eilen.

Ansonsten bleibt es dem Spielleiter überlassen, sie in den ungünstigsten Momenten erneut aufzukreuzen zu lassen.

ABENTEUERIDEEN

Der Dom im Memo entspricht dem Glaspavillon im Innenhof des Areals. Eine Luftsleuse verbindet ihn direkt mit dem Hof, während ein unterirdischer Tunnel von ihm ins Hauptgebäude oder in den Schleusengang führt. Er erscheint nur von außen leer. Denn drinnen sind auch ohne astrale Wahrnehmung die Wohnräume des ehemaligen Klosters erkennbar, wie im Astralraum. Es handelt sich um einen astralen oder metaplanaren Spalt: Einer der Runner sackt plötzlich bewusstlos zusammen und verschwindet aus der Realität, sodass seine Kumpel ihn auf der anderen Seite suchen müssen. Hier landen sie nicht nur im mittelalterlichen Nonnenkloster, wie im Astralraum sichtbar, sondern in einer altertümlichen Großstadt, wie es Basel damals war. Die hier lebenden Nonnen sind alle von adliger Herkunft und weiterhin wohlhabend. Sie haben sich eine gewisse Weltoffenheit erhalten. Kaum eine ist einem erotischen Techtelmechtel abgeneigt.

Der Spielleiter kann die Situation so weit ausbauen, wie es der Gruppe Spaß macht. Die Runner könnten sogar astral resonierende Artefakte zurückbringen – eine

Brosche, einen Anhänger oder einen Seidenschal, den sie als Liebesbeweis mit auf den Weg erhalten haben.

Komplikationen: Bei einem metaplanaren Spalt/Tor (die Runner gleiten physisch hinüber): Irgendwann ziehen dunkle Wolken über der mittelalterlichen Welt auf, und nacheinander verwandeln sich alle Einwohner in mordende Zombies (Backflash der *Nacht der Schande*). Die Charaktere sollten es nur mit Mühe schaffen, sich in das Frauenkloster zurückzuziehen. Hier finden sie zwar den Ausgang nicht, treffen aber erstmals die an einen Pranger gefesselte (barmherzige) Nonne an. Sobald sie sie erlösen, spuckt sie die Metaebene wieder im Glaspavillon aus.

Beim **Erkunden des Kirchenhauses** stolpern die Runner über einen hermetisch abgeriegelten Raum, in dem die Luft nicht nur gefiltert, sondern mit einem bizarren Geruch nach verfaultem Obst, Heu und Pferdemist angereichert wird. Darin schläft in der perfekten Nachbildung eines mittelalterlichen Alkovens eine junge Frau. Sie reagiert zwar ein wenig verstört auf die Runner, zeigt aber keine Furcht. Sie beherrscht einige Brocken Hochdeutsch, spricht aber ansonsten einen altertümlichen Dialekt. Wenn man mit ihr interagiert, erfährt man bloß, dass sie sich Madlen nennt und sich nur noch daran erinnert, wie sie in ihrer Kammer festsaß, als das Feuer in den Wohnräumen des Klosters ausbrach. Sie leide wohl unter Amnesie. Das behaupteten zumindest die seltsamen Mönche, die sie hier festhielten.

SPEYERER DOM

GEPOSTET VON: MAGISTRA

Vor drei Wochen wurde das Gelände um den Speyerer Dom gesperrt. Nachdem es in der Vergangenheit an diesem berühmten Ort der Macht immer wieder Alcheras gegeben hatte, war es in den letzten Jahren eigentlich ruhiger geworden.

- ⦿ Vor vier Jahren ließ der amtierende radikale Bischof Gebhard von Faulhaber die Gebeine des alten Kaisers Heinrich IV. (ihr wisst schon: Investiturstreit, Gang nach Canossa ...) in einer Nacht- und Nebelaktion aus dem Dom entfernen und sie angeblich ohne Ritus irgendwo in der Nähe des Doms verscharren. Ein Akt, der die vielen Alcheras verblassen ließ und den Astralraum in den folgenden Monaten nachhaltig veränderte: Heidnische und weltliche Einflüsse verschwanden.
- ⦿ Degenhardt
- ⦿ Sehr interessant. Wärst du bereit, deine Quellen offenzulegen?
- ⦿ Herr Nebel
- ⦿ Das kann ich leider nicht tun, aber ich kann versichern, dass mehrere Theurgen der RKK innerhalb der Sperrzone gesichtet wurden. Die Sperrung gilt offenbar nicht für die Hausherren.
- ⦿ Degenhardt
- ⦿ Mal wieder die üblichen Verschwörungstheorien.
- ⦿ Magistra

Mit dem weltweiten Auftauchen der astralen Phänomene kehrten aber auch rund um den Dom die Erscheinungen zurück und waren plötzlich gefährlicher denn je.

In den letzten Jahrzehnten handelte es sich ausnahmslos um Manifestationen, also eher geisterhafte

Erscheinungen. Es waren visuelle, manchmal auch audiovisuelle Phänomene. Sie verschwanden meist nach wenigen Minuten, selten hielten sie eine volle Stunde.

Die neuartigen Alcheras jedoch sind nicht nur materialisiert, sie sind sogar verdrängender Natur und damit eindeutig als magische Bedrohung einzuschätzen. Dutzende Gottesdienstbesucher wurden schon verletzt, bis zur Sperrung verschwanden drei Männer und eine Frau spurlos, im Gegenzug taumelte ein UCAS-Soldat aus einer der Alcheras und liegt seitdem in einem Militärkrankenhaus in der Sperrzone Karlsruhe.

PsiAid hat das Sperrgebiet nur kurz untersucht und konnte keine Ursachen für die plötzliche Veränderung feststellen. Der Speyerer Dom ist als Stätte der Macht bekannt, und viele dieser Orte sind weltweit von einer Zunahme und Intensivierung der Alcheras betroffen.

Vor wenigen Wochen hat die Landesregierung von Badisch-Pfalz aus Kostengründen beschlossen, einen lokalen Katastrophenfall auszurufen, und die Bundeswehr sowie die MET2000 um Amtshilfe gebeten. Die ADL-Armee und der Sicherheitskonzern teilen sich seitdem die Bewachung der Sperrzone. Weitere Untersuchungen der Alcheras wurden untersagt, nachdem es zu einem tödlichen Zwischenfall gekommen war.

- ⦿ Tatsächlich hat es Hauptmann Martin Brandhaus nicht tödlich erwischt: Er gilt intern als vermisst. Mein Erwachter Kamerad wurde bei seiner Untersuchung in die Alchera gezogen. Er war ein initierter Spezialist und hatte angeblich keine Chance. Ich empfehle, diesen „Toren“ fern zu bleiben.
- ⦿ Konterleutnant

Das Sperrgebiet grenzt direkt an die belebte Altstadt mit der Fußgängerzone Maximilianstraße. Für den Bürgermeister und die Ladenbesitzer der Einkaufspassage sind die eilig errichteten Doppelzäune und die patrouillierenden Soldaten ein unhaltbarer Zustand.

- ⦿ Ich habe gehört, dass die „Vereinigung der Speyerer Marktleute“ im Panoptikum eine fünfstellige Prämie für Hinweise

ASKENKEN: SPEYERER DOM

Erfolge Informationen

0	Keine
1	Der Speyerer Dom ist eine Stätte der Macht. Das sieht man schon von Weitem.
2	Der Ort erstrahlt in theurgischer Tradition. Der Manafluss ist rein. Es sind keine weltlichen Einflüsse erkennbar, obwohl der Ort eigentlich eine sehr wechselhafte Geschichte hat.
3	Der Manafluss scheint zu fluktuieren.
4	In der gesamten Sperrzone herrscht ein mittlerer, im Dom von Speyer sogar ein starker Manafluss.
5+	<i>In der Nähe einer aktiven oder erst kürzlich verblassten Alchera:</i> Der Manafluss hier ist fremdartig und keiner Tradition der Sechsten Welt zuzuordnen, es sind fremdartige Emotionen von Gier und Misstrauen und Spuren menschlicher Angst zu spüren. Es handelt sich um einen mittleren bis starken Manafluss (je nach Größe der Alchera).

zu den Alcheras ausgelobt hat. Man ist bereit, sich mit den Schatten einzulassen.

⦿ **Enigma**

In den letzten Tagen wurde die Präsenz noch einmal verstärkt, nachdem es mehrere Einbrüche in die Sperrzone gegeben hatte. Mehrere Drohnen unbekannter Medienhäuser wurden abgeschossen, und eine Patrouille geriet mit einer unbekannten Gruppe in ein kurzes Feuergefecht. Jetzt ist alles wieder ruhig, aber in den Schatten kursieren mehrere lukrative Angebote für astral versierte Crews, die es wagen, in die Sperrzone einzudringen.

SCHLOSS POTTENDORF

GEPOSTET VON: ENIGMA

Etwa 35 Kilometer südlich von Wien, an der Grenze zum Burgenland, liegt die niederösterreichische Ortschaft Pottendorf. Das Dorf ist bekannt und berüchtigt geworden durch das „Alchera-Schloss“ gleichen Namens. Inmitten eines verwildert-romantischen Parks ragen die Ruinen eines einst stattlichen Barockschlusses in den Himmel. Die Gebäude sind von einem Wassergraben umzogen, der in einen großen Teich mündet.

Das Schloss könnte als tragisches Opfer gleichgültiger Hausherren beschrieben werden – ein Schicksal übrigens, das es mit vielen historischen Gebäuden weltweit teilt –, würde sich in der Anlage nicht eine der stärksten magischen Traumwelten manifestieren, die im deutschsprachigen Raum zu beobachten ist.

- ⦿ Du hast vergessen „... und tödlichsten ...“ zu erwähnen.
- ⦿ Stout
- ⦿ Stimmt ja auch nicht. Allerdings nur, weil die Anlage von einem hohen Zaun geschützt und polizeilich bewacht wird. Die Alcheras der Karlsruher Innenstadt mögen weniger gefährlich sein als die in Pottendorf, haben aber eine bessere „Erreichbarkeit“.
- ⦿ Degenhardt

Die magischen Erscheinungen waren bislang stets auf die Schlossinsel begrenzt. Sie schöpfen aus der bewegten Geschichte des Gebäudes, das je nach Alchera in seiner letzten, barock geprägten Form erscheint, im gotischen oder gar im romanischen Baustil.

Im 12. Jahrhundert wurde Schloss Pottendorf erstmals erwähnt. In ihm spiegelt sich die bewegte österreichische Geschichte. Zu den Besitzern des Schlosses gehörten deutsche Könige und Kaiser, die Fürstenfamilie Esterházy und schillernde Persönlichkeiten wie der Graf Nadasdy, Enkel des berüchtigten „Schwarzen Ritters“. Unter Nadasdy wurde Pottendorf kurz zum Zentrum des „Magnatenaufstands“ gegen Kaiser Rudolf. (Für den erfolglosen Putsch wurde der Schlossherr enthauptet.)

Nicht nur Besitzer, auch Besatzer wohnten in dem Schloss: Ende des 15. Jahrhunderts eroberten die Magyaren das Schloss, während der Türkenkriege Ende des 17. Jahrhunderts schlug ein türkischer Hauptmann hier sein Quartier auf. In der Reformationszeit diente Pottendorf als Gefängnis für ranghohe Geistliche, später als Räumlichkeiten für eine Druckerei und eine Spinnerei. Im Zweiten Weltkrieg wurde hier

ein Militärlazarett eingerichtet, zuerst für die Deutschen, dann für die Russen. Von den Verheerungen des Zweiten Weltkriegs erholte sich Pottendorf nicht mehr und verfiel zusehends. Allein die wunderschöne spätgotische Schlosskapelle, die neben dem klobigen, U-förmigen Haupthaus mit seinen mittelalterlichen Doppeltürmen liegt, wurde von der Gemeinde in Schuss gehalten.

In den letzten Jahrzehnten versuchten verschiedene Eigentümer – vor allem Großkopferte aus Wien –, den „Spuk“ aus dem Schloss vertreiben zu lassen, um ihren Traum von einer spektakulären, repräsentativen Wochenendresidenz vor den Toren der Hauptstadt zu verwirklichen. Bislang ist jeder damit gescheitert.

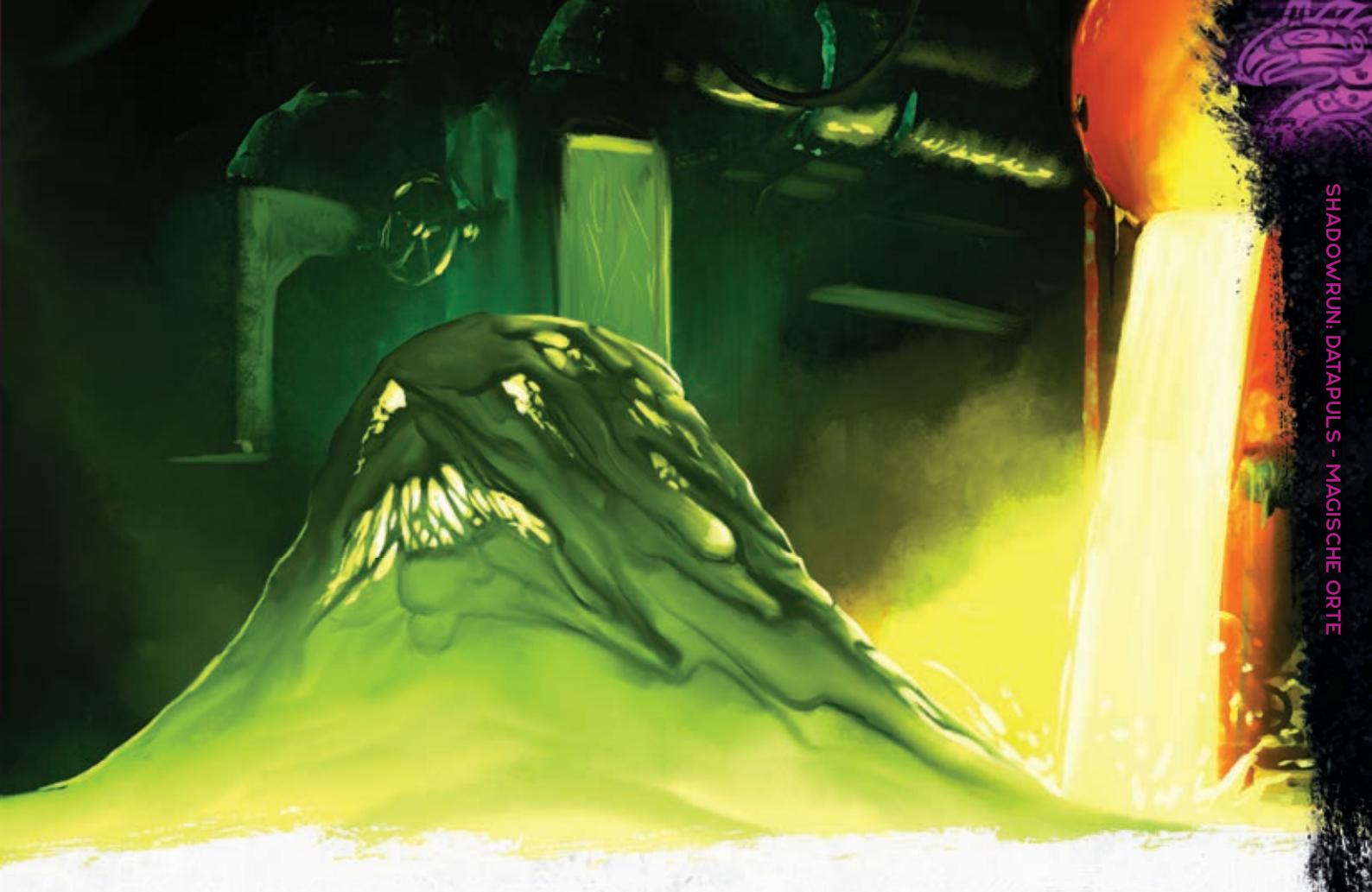
- ⦿ In Pottendorf ist richtig was los! An mindestens drei von zehn Tagen – meistens aber nachts – steigen hier barocke Feste, türkische Empfänge, konspirative Treffen, tragischer Lazarett-Alltag: in *geistiger* Original-Besetzung! Besucher sind herzlich unwillkommen! Es ist kein Problem, hier etwas zu erleben, sehr wohl aber, es zu überleben ... Dafür kennen manche „Bewohner“ sehr interessante Geheimnisse aus vergangenen Tagen. So hat die Preußenstiftung schon zweimal Gäste in die Alchera geschmuggelt, um Hinweise auf

ASKENKEN: SCHLOSS POTTENDORF

Erfolge Informationen

0	Keine
1	Alchera inaktiv: Hier herrscht eine starke, aber schwer greifbare Veränderung des Astralraums. Alchera aktiv: Bei den Geschehnissen handelt es sich um eine Alchera*.
2	Alchera inaktiv: Keine weiteren Erkenntnisse. Alchera aktiv: Die Alchera ist nicht manifestiert, sondern sogar materialisiert*.
3	Alchera inaktiv: Die Veränderung des Astralraums erscheint als krude, natürlich gewachsene Manastruktur. Alchera aktiv: Es handelt sich um eine Verdrängungsalchera*.
4	Alchera inaktiv: Die Veränderung des Astralraums entstand durch eine Anhäufung karmisch prägender Ereignisse der vergangenen Jahrhunderte, die der Umgebung ihren Stempel aufgedrückt haben. Alchera aktiv: Schlüsselperson bzw. -aspekt der gerade auftretenden Alchera ist [<i>Wahl des Spielleiters</i>]*.
5+	Alchera inaktiv: Die Struktur der Veränderung bildet ein Muster, dessen Zentrum in der Schlosskapelle zu finden ist. <i>In der Kapelle</i> : Eine in den Boden eingelassene Grabplatte ist das Zentrum des Musters. Laut Inschrift ruht hier eine Euphemia von Pottendorf*. Alchera aktiv: Es findet sich in jeder Alchera stets dieselbe Gestalt einer Matrone in hochmittelalterlicher Adelstracht wieder. Sie ist jedoch nie Teil der Handlung, sondern scheint ein eigenes Bewusstsein zu haben*.

* Diese Beobachtungen können nach Maßgabe des Spielleiters auch durch andere geeignete Proben (auf Wahrnehmung, Wissensfertigkeiten usw.) gemacht werden.



verschollene Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten zu erhalten. Bisher beide Male mit einem Totalverlust der Aktiva.

• Stout

NEUZEITLICHE GEHEIMNISSE STOLLEN IM RUHRGEBIET

//DATENUPLOAD

AUSSER SPESEN NIX GEWESEN?

EIN INTERVIEW MIT DEM
ARKANGELOGEN PAUL HENNEMANN

Juliane Eisenstatt: Herr Hennemann, die letzten Monate waren äußerst ereignisreich für Sie. Ich darf noch einmal rekapitulieren: Seit Jahren gelten Sie bundesweit als bekannter Arkangeologe und vor allem im Ruhrgebiet als Instanz für die Bestimmung und Lokalisierung von mineralischen Reagenzien und Telesma. Anfang des Jahres machten Sie Schlagzeilen mit einer Reihe von spektakulären Entdeckungen in stillgelegten Stollen im Ruhrgebiet. Aufgrund enormer Funde wurden Sie praktisch über Nacht zu einem äußerst gefragten Spezialisten. Mehrere Konzerne und Einzelpersonen sollen eine Zusammenarbeit mit Ihnen angestrebt haben. Sogar die Draco Foundation und Wuxing wurden in diesem Zusammenhang genannt. Und dann ...

Paul Hennemann: Dann war er aus, der Traum.

JE: Sie zogen sich zurück, die Meldungen neuer Funde blieben aus, und Sie bekamen sogar Polizeischutz. Was war passiert?

PH: Mein Partner und ich entschieden uns einvernehmlich, unsere Geschäftsbeziehung zu beenden. Jetzt bin ich wieder nur ein einfacher Geologe ohne besondere Kräfte. (*lacht verbittert*)

JE: Können Sie das für unsere Zuschauer vielleicht ein wenig erläutern?

PH: Ich bin vor einigen Monaten in einem Stollen auf einen wilden Geist gestoßen. Ein besonderes Unikat. Ein Grubenmännchen. Hier in der Region gab es in der Fünften Welt viele Sagen zu hilfreichen Geistern, die Bergleuten halfen, ihnen lohnende Adern zeigten. Genau so einem Geist bin ich begegnet. Er bot mir einen Pakt an, und ich schlug ein.

JE: Welcher Art war dieser Pakt?

PH: Es war ein Traumpakt. Tagsüber war ich Herr meines Körpers, nachts übernahm der Geist die Kontrolle. Er zeigte mir die potentesten Reagenzien und Telesma in den Stollen unter dem Ruhrgebiet. Dafür bot ich ihm die Möglichkeit, seine Domäne zu verlassen, und versprach ihm Verschwiegenheit.

JE: Sie zeigten Geschick dabei, dies finanziell zu nutzen. Sie kannten mittlerweile mehrere Stollen, die als besonders ertragreich gelten, was den Abbau von Reagenzien betrifft. Sie sollen außerdem mehrere Insidergeschäfte eingefädelt und daran gut verdient haben.

PH: Es war, als würde man die Lottozahlen der nächsten Ziehung kennen! Er führte mich in Stollen, in denen man nicht nach Reagenzien suchen musste, man konnte sie sammeln wie Pilze. Aufgeladene Gesteine von seltenster Reinheit. Es war einfach

unfassbar und so leicht! Allerdings war es natürlich schwierig zu sagen, ich würde die Orte „kennen“. Der Geist hat mich ja hingeführt. Die Stollen sind prinzipiell für jeden zugänglich, allerdings ist ihre Lage sehr kompliziert, das Auftauchen der Reagenzien anscheinend zeitabhängig.

JE: Sie haben in dieser Zeit beträchtliche Gewinne gemacht, allein der Verkauf des Duisburger Schneequarzes soll Ihnen eine sechsstellige Summe eingebracht haben.

PH: Ja, es war eine gute Zeit. Aber wir waren unvorsichtig. Alle beide. Jedem Erfolg folgt immer auch Neid und Habgier. Ich geriet in Bedrägnis, als man herausfand, dass ich jemanden mit besonderem Spürsinn kenne.

JE: Sie verschwanden, man sprach von einer Entführung.

PH: Dazu will ich nichts sagen. Nur so viel: Nicht nur magische Gefahren lauern in den alten Stollen und Schächten. Es gibt dort auch Bewohner, die fremde Besucher nicht besonders gerne mögen.

JE: Das kann ich verstehen. Angeblich sind Sie Opfer der Grubenwehr geworden. Wie kamen Sie frei?

PH: Ich hatte in der kurzen Zeit meiner Glückssträhne neben vielen falschen auch einige wenige gute Freunde gewonnen. Es war reines Glück, dass man mich freikaufte. Glück und der Umstand, dass ich keinen Wert mehr für meine Entführer hatte.

JE: Aber Sie hielten doch den Schlüssel zu unschätzbar Reichtümern in der Hand?

PH: Meine Entführer wussten nichts von der wahren Natur meines Partners. Die einzige Möglichkeit war, getrennte Wege zu gehen. Zu unserer beider Sicherheit. Ich habe die Erinnerung daran, wo ich ihn fand, hergegeben. Ich weiß es nicht mehr. Damit war ich wertlos, und er ist nun wieder sicher. Es ist besser so.

JE: Sie haben große Summen an die PNO gespendet. Den Reichtum, den Sie so schnell anhäuften, haben Sie innerhalb von Tagen abgestoßen. Was bleibt Ihnen nach dieser turbulenten Zeit?

PH: Er hat mir so viel gezeigt und gegeben. Ich habe Orte unterhalb meiner Heimat gesehen, die ich nie vergessen werde und von denen ich mir nie erträumt habe, dass sie existieren könnten. Kavernen mit schneeweißem Sand, Stollen voller Geschichten und einer Aura, die man kaum beschreiben kann. Mir bleiben die Erinnerungen und das Wissen. Unsere Region steckt voller unentdeckter Geheimnisse, und ich für meinen Teil habe beschlossen, eines von ihnen ruhen zu lassen. Es gibt noch unzählige andere, die entdeckt werden wollen. Trotzdem kann ich nur jedem sagen: Es ist auch gefährlich dort unten im Dunkeln.

JE: Herr Hennemann, ich bedanke mich für dieses Gespräch. Und für Ihre zukünftigen Unternehmungen wünsche ich: Glück auf!

/DATAPULL ENDE

RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM KÖLN

GEPOSTET VON: KÖNIG

Ist Köln eigentlich die einzige Stadt, die Geister in Museen arbeiten lässt und das auch noch als normal verkauft?

/DATAPULL

(...) Im Schatten unseres Doms steht ein großes und sonderbar aussehendes Haus, in dem sich ein fast gänzlich analoges Museum befindet. Eines, in das man persönlich hineingehen muss. Darin werden Dinge aus früheren Zeiten ausgestellt, damit man sie sich ganz real ansehen und teilweise sogar anfassen kann.

Natürlich kann man sich Teile auch in der Matrix anschauen. Dort findet ihr einige kleine Spiele, die euch zur Vorbereitung für den Besuch zeigen, wie die Menschen früher, in der Römerzeit, ausgesehen und was sie den ganzen Tag gemacht haben. Und genau so einen Römer könnt ihr mit Glück auch im Museum sehen.

Clavius ist natürlich kein echter Römer, denn die sind schon lange ausgestorben. Er ist ein Geist. Die Forscher sagen, er sei im Museum aufgetaucht, weil dort eine magische Energie herrsche: durch die ganzen alten Dinge, die dort versammelt sind. Und durch die ganze Energie, die wir in den Dom bringen, wenn wir dorthin zum Beten gehen.

- » Das ist aus einem christlichen Kinderprogramm, oder?
- » Ruhrork

Wenn ihr in das Museum geht, dann könnt ihr ausprobieren, was die Römer, die hier früher lebten, anzogen, womit und was sie gegessen haben und wie das Spielzeug der Kinder damals aussah. Das sie an ganz merkwürdige Götter geglaubt haben, aber trotzdem ganz viel gebadet haben. Und wisst ihr was? Es gab damals keine Matrix, kein Trid, und man musste für alles immer persönlich irgendwohin fahren.

- » Und es gibt die Stadtgeschichte, von den ersten Dörfern der Steinzeit bis zum Mittelalter. Haufenweise Glas und Kunstobjekte, Statuen und viel Schmuck. So viel, dass der zum Teil im Archiv lagert. Und da fällt nicht so schnell auf, wenn etwas weniger da ist als vorher. Außerdem ist im Endeffekt das ganze Haus ein Museumsstück. Inklusive alter Bodenmosaike, riesiger Säulen und Tempeleinrichtung.
- » Stout

Wenn ihr den Geist Clavius seht, dann habt ihr Glück, er ist nämlich nicht immer da. Er ist ein ganz toller Erklärer und kann fast jede Frage beantworten. Und ihr müsst überhaupt keine Angst vor ihm haben, denn es ist seine Arbeit, auf das Museum und die Dinge aufzupassen und sie Menschen wie uns zu zeigen.

/DATAPULL ENDE

- » Der macht nicht nur Kinderführungen, sondern scheint das ganze Museum als sein Eigentum zu betrachten. Inklusive eines deutlichen Drangs, dieses Eigentum nicht nur zu schützen (bei einem Einbruch wäre ich seeeeehr vorsichtig), sondern auch mithilfe anderer antiker Stücke zu vermehren.
- » 24

- » Ein Geist als Auftraggeber ist vielleicht ungewöhnlich, aber im Ernst – wenn er zahlen kann?
- » Ruhrork
- » Und woher hat er das Geld? Oder womit bezahlt der? Und was sind das für „antike Stücke“, die er so dringend haben möchte?
- » Ivan

ASKENEN: RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM

Erfolge Informationen

- 0 Keine
- 1 Heterogene Struktur des Astralraums, zu viel alter Kram.
- 2 Manche Gegenstände sind stärker magisch, aber auch das Gebäude selbst scheint eine erkennbare astrale Signatur zu tragen.
- 3 Die Magie lässt sich besser auseinanderhalten. Man erkennt die zeitlichen Unterschiede der Gegenstände und des Gebäudes.
- 4 Die astralen Signaturen gehören zum Teil christlicher Mythologie, zum Teil älteren, heidnischen Religionen an. Ein leichter Manafluss ist auch aus den Emotionen der Besucher des Museums bei der Betrachtung mancher Ausstellungsstücke erwacht.
- 5+ Manche der Fußbodenmosaike bestehen aus zum Teil deutlich magischen Steinchen. Die genaue Anlage dieser Steine scheint eine besondere Signatur zu bilden, wie bei einem Ritualaufbau. Sie ist aber noch nicht vollständig.

- Kameo war die Chefin einiger Escort-Ladys, die gegen entsprechendes Geld Kunden Infos entlocken bzw. deren Datachips kopieren oder kackdreist klauen. Wenn ihr Erkundigungen einziehen wollt: Die Damen hängen oft in der *Rabenbar* ab. Schade um Kameo – das war eine sehr korrekte Beschafferin.
- Daisy Fix

Leider hatte Kameo wohl keine Zeit mehr, ihre Infos irgendwie zu sortieren und in Beziehung zu setzen. Ich habe mein Bestes versucht, etwas Struktur in die unzusammenhängenden Files zu bringen.

- Hit it, grr!
- Darkside
- Er nun wieder.
- Cynic

//DATENUPLOAD

SUPERBILD/UNTERHALTUNG/ZAUBERHAFTES
02.01.2077

HORROR-SPUK AUF DER PFAUENINSEL!

DER GEIST DES TEUFELSALCHEMISTEN JOHANN KUNCKEL VON LÖWENSTERN

Freilaufende Pfauen, Spaziergänge im Grünen, Entspannung pur beim Bassbreathing, barocke Sommerkonzerte – die Pfaueninsel im südlichen Havellauf ist ein Paradies für Erholungssuchende. Aber die 67 Hektar große Insel birgt ein schreckliches Geheimnis: Auf der früheren Insel Kaninchenwerder führte der teuflische Alchemist Johann Kunckel schwarze Experimente durch. Sein Ziel: den Stein der Weisen und damit einen endlosen Goldquell für seinen Gönner, den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, zu schaffen. Der war durch den Dreißigjährigen Krieg in arger Geldnot: große Teile seines Reiches von den Schweden verheert, in manchen Gegenden 90 Prozent der Bevölkerung tot, die Äcker blutgetränkt!

Kunckels gottloses Versprechen: Er werde durch geheime Künste das Reich neu beleben und unendlichen Reichtum schaffen. Der Kurfürst glaubte ihm, schenkte ihm Güter, große Geldmengen, Ländereien – darunter die Insel Kaninchenwerder, auf der Kunckel unbeobachtet seiner Hexerei nachgehen konnte. Betreten und Verlassen der Insel waren bei Strafe verboten, Kunckels Diener und Arbeiter waren praktisch Sklaven, und die Bauern der Gegend zitterten vor den Rauchschwaden, die vom düsteren Eiland herüberwehten.

1689 war der Spuk vorbei: In einer sturmtosenden Nacht verging die Glashütte des „Chymicos der geheimen Laboratorio“ Kunckel im Höllenfeuer. Der Volksmund sah darin die Strafe für den Pakt mit dem Teufel, den Kunckel eingegangen war. Kunckel wurde vom kurfürstlichen Nachfolger Friedrich III. der Hexerei und der Veruntreung angeklagt. Er floh zu Preußens Feinden nach Schweden und erhielt dort sogar einen Adelstitel, ehe er 1703 starb.

Doch seine verfluchte Seele soll noch immer auf der Pfaueninsel spuken: Schon vor dem Erwachen wurde mehrmals in mondloser Nacht ein schwarzer Schatten mit rotglühenden Augen gesehen. Das Phänomen hat seitdem auch Spukjäger und Wissenschaftler beschäftigt, doch sie fanden nichts. Oder kehrten nie

- Was weiß ich? Sesterzen? Vielleicht bekommt er für die Museumsführungen auch ein Gehalt? Und als offizieller Museumsgeist vergrößert er halt die Sammlung. Machen menschliche Direktoren doch auch.
- Ruhrork
- Er ist a) kein Direktor, sondern schlicht magisches Inventar, und b) vergrößert man kaum Besuchersammlungen mit Bruchstücken von alten Fußböden oder unidentifizierten Metallröhren. Da steckt was anderes hinter! Angeblich soll er ja Christ sein, aber es kommt mir eher so vor, als ob der Dom das akzeptiert, weil es sich als zu kompliziert herausstellte, den Clavius auszutreiben.
- Víkar
- Wir haben ihm riesige silberne Wandlampen und wenig jugendfreie Skulpturen verkauft. Frisch aus einer Bonzensammlung. Finde ich jetzt nicht so ungewöhnlich für ein Museum.
- 24
- Bei uns waren es auch Mosaiksteine, und zwar von einem Ort, wo wir uns schon gefragt hatten, was der damit will. Ob man damit etwas zusammensetzen kann. Und warum nach den ganzen Beschwerden von Kirchenseite, die in den ersten Jahren nach Auftauchen des Geistes an der Tagesordnung waren, plötzlich alles still ist. Das mit der Christianisierung glaubt doch niemand.
- Houdini

DIE PFAUENINSEL

GEPOSTET VON: .REZ

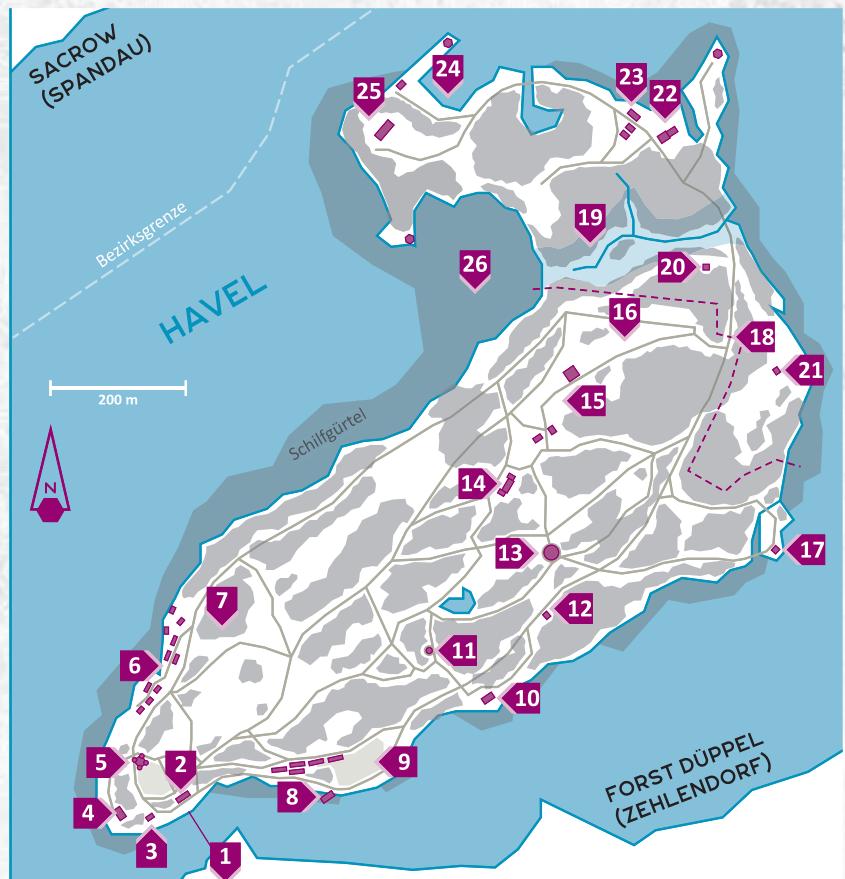
Möge das Mana mit euch sein, ihr Spruchzwillen!

Jemand hat Kameo gestifft. Das wird euch wumpe sein und keine Meldung wert – wenn da nicht der Datadump wäre, den sie mir nach ihrem Ableben hat zukommen lassen und der für euch interessant sein könnte. Könnte! Denn ich habe null Sektor von Magie.

PFAUENINSEL

- 1 Fähranleger + Wirtshaus „Pfau“
- 2 Fährhaus (Info, Kiosk, Souvenirs, WC)
- 3 Kastellanshaus
- 4 Schweizerhaus
- 5 Schloss + Altgarten
- 6 Wilhelminenkoje
- 7 Palmengarten
- 8 Fregattenschuppen
- 9 Neugarten
- 10 Maschinenhaus
- 11 Große Fontäne
- 12 Wintervogelhaus + Ruhegehege
- 13 Große Volière
- 14 Restaurant Pfaueninsel (Kavaliershaus)
- 15 Kleine Lustwiese (Bassbreathing, WC)
- 16 Große Lustwiese (Liegewiese, Picknickplätze)
- 17 Beelitzer Jagdschirm
- 18 Zugangstor + Zaun 
- 19 Leichengraben
- 20 Luisentempel
- 21 Der Block
- 22 Meierei
- 23 Seminarzentrum
- 24 Wachhafen
- 25 Villa Lüderjahn
- 26 Parschenkessel

 Wachturm
 Wald



wieder aus den Sumpfgründen im östlichen Teil der Insel zurück.

/DATAPULS ENDE

- ⦿ SuperBILD. Premiumquelle für Bullshit. Ein schneller Scan bringt genau *null* Ergebnisse für irgendwelche auf der Pfaueninsel verschwundenen PsiAid- oder ähnliche Teams.
- ⦿ Cynic
- ⦿ Wo würden die denn stehen? In der Verschwundene-PsiAid-Teams-Gazette?
- ⦿ Darkside
- ⦿ Scherz beiseite: Die Abwesenheit von Meldungen über Vorfälle auf dem Gelände der Preußenstiftung (PSt) heißt wirklich nichts. Die Stiftung ist über ihre einschlägigen Spendengallas und Chichi-Events bestens mit Managern und Machern praktisch aller Medienhäuser verbunden und lässt derart viele Storys verschwinden, dass sich die meisten Journalisten schon gar nicht mehr die Mühe machen, über Hygieneskandale in Schlossrestaurants oder einen Leichenfund auf dem Museumsklo zu berichten. Was die Pfaueninsel selbst betrifft, so gibt es tatsächlich eine ganze Reihe von Artikeln, die sich mit unerklärten Phänomenen, gottlosen Kunckel-Experimenten und Geistersichtungen beschäftigen. Auch schon vor dem Erwachen.
- ⦿ Nakaira
- ⦿ Und die werden von der Preußenstiftung deshalb nicht unterdrückt, weil ... ?
- ⦿ Daisy Fix
- ⦿ ... sie Touristen anlocken und womöglich von der PSt selbst platziert wurden.
- ⦿ Nakaira

Der SuperBILD-Artikel ist nur eins von diversen Snippets, die ich in Kameos Memoload fand. Offenbar hatte derjenige, dem sie die Daten abgezogen hat, über magische Phänomene auf der Insel recherchiert. Dazu gehören auch massenweise Infos zum Leben und Wirken von Kunckel, deren Essenz ihr euch aber in der [>aetherpedia:johannes_kunckel] selbst ziehen könnt.

- ⦿ Zusammengefasst war Kunckel mindestens ein talentierter Chemiker und ein Schlitzohr, das gerne die Entdeckungen anderer als seine ausgab. Im Volk hielt man ihn für einen Goldmacher und Hexer.
- ⦿ .rez
- ⦿ Die Verbindung zum „Stein der Weisen“ ist neben der Goldmacherei, dass man sich den Stein als Karfunkel, also als roten Edelstein, vorstellte. Deshalb sagten einige Kunckels tiefrotem Goldrubinglas auch magische Kräfte nach. Gefäße aus Kunckelglas werden unter Taliskrämern extrem hoch gehandelt.
- ⦿ Safiya Dafiya
- ⦿ In vielen Mythen ist der Karfunkel ein Edelstein, der im Schädel oder dem Herz eines Drachen wächst. Wäre es denkbar, dass aus einem früheren Magiezyklus solche Drachenherzen übrig geblieben sind? Und an bestimmten Orten der Magie oder zu bestimmten Zeiten und mit bestimmten Apparaturen die Magie erweckt werden konnte, auch schon vor dem Erwachen?
- ⦿ MorgaineX
- ⦿ Bullshit auf Niveau der Schwurbelmagier von der Wendlandstiftung. Noch drei Posts, und wir sind bei Vril, Nazimagie und Reichsflugscheiben.
- ⦿ Cynic

Außerdem hat sich der- oder diejenige intensiv mit der Geografie der Insel und ihrer heutigen Nutzung beschäftigt. Die wichtigsten Infos dazu habe ich auf eine Karte übertragen und angehängt. Der südliche Teil der Insel ist Berlinern als Ausflugsziel bestens bekannt. Mit Ausnahme von **Kastellanshaus** [3], **Schweizerhaus** [4] und der **Wilhelmskoje** [6], die allesamt privat vermietet sind, ist der ganze Inselteil öffentlich zugänglich.

- Auf der Insel wohnen rund 50 Personen, meist Angestellte der Preußenstiftung plus ein paar Künstler. Gerüchteweise gehört die in den 2050ern neu gebaute **Villa Lüderjahn** [25] dem ebenso exzentrischen wie zurückgezogenen Leiter der Berliner Niederlassung von Engel & Wöllner, Reinhardt Vandermark. Der Ehrenmitglied der Wendlandstiftung ist, lieber Cynic.
- Darkside

//DATENUPLOAD

PFAUENINSEL

GÄSTEINFORMATION DER PREUßenSTIFTUNG

Fährbetrieb und Öffnungszeiten: 1. Juni bis 31. Oktober, Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Hinweise: Anlegen von Privatbooten und Schwimmen zur Insel verboten! Der Zugang zur Insel erfolgt ausschließlich über die Fähre [Ticket 8 €]. Gästen ist das Mitbringen von Fahrzeugen inklusive Fahrrädern sowie Tieren jeder Art streng verboten. Wegen der fortschreitenden Versumpfung der Insel ist der Besuch von **Meierei** [22], **Luisentempel** [20] und **Kunckelstein** [21] seit 2079 nicht mehr möglich. Die Öffnungszeiten des **Schlosses** [5], unseres **Sternerestaurants „Pfaueninsel“** im **Kavalierhaus** [14] sowie der **Open-Air-Bassbreathing-Anlage** [15] erfahren Sie [hier](#). Der **Neugarten mit den Erwachten Pflanzen** [9] ist wegen Umbauarbeiten noch bis 2082 geschlossen.

//DATENUPLOAD ENDE

Ganz anders sieht es im Norden aus. Ein vier Meter hoher, klassisch angehauchter Metallzaun mit Spikes und diskreten Sensoren trennt seit wenigen Jahren rund ein Drittel der Insel ab. Für Besucher gesperrte Gebiete wie den **Wachhafen** [24], die **Villa Lüderjahn** [25] und das **Seminarzentrum an den alten Stallungen** [23] gab es zwar früher auch, aber die Preußenstiftung hat die Sicherheit tüchtig hochgeregt.

- Solltet ihr auf der Insel was abziehen wollen, vergesst nicht, dass Knight Errant die Security für PSt-Anlagen macht. Neben den direkt im Hafen stationierten Kräften (etwa ein Dutzend Soldaten, zwei Schnellboote Typ GMC Outrider (Militärvariante), drei Ares Humvees) kann jederzeit aus der benachbarten **Blücherkaserne** in Kladow Verstärkung oder Luftverfolgung geschickt werden.
- Daisy Fix

Den gesammelten Daten aus Kameos Dump zufolge gibt es im gesperrten Inselbereich zwei magische Orte, die von der Preußenstiftung unter Verschluss gehalten werden: der **Standort von Kunckels abgebranntem Labor** [21] und der immer mehr versumpfende Bereich zwischen **Parschenkessel** [26] und Laichgraben, der von den KE-Wachen infolge der altslawischen

Nutzung als Opferstätte als **Leichengraben** [19] bezeichnet wird.

//DATENUPLOAD

SARAH WILDNER, KE-B/PST/PFA/34, LETZTER KONTAKT

• 2080-09-13//03:13:54

SW: (Regenprasseln) Basis, hier Suchtrupp Zwo. Befinden uns mittlerweile auf dem Rückweg. Position ist westlicher Leichengraben, kurz vor Schilfline. Sicht ist sehr schlecht. Stecken knietief im Scheißsumpf fest. Kann meine Kameraden kaum sehen. Kommen.

Basis: Suchtrupp Zwo, hier Basis. So verstanden. Achtung: Suchtrupp Eins kommt von Norden entgegen. Orientieren Sie sich am Scheinwerfer des Wachturms. Kommen.

SW: Basis, hier Suchtrupp Zwo. Ich sehe den Scheinwerfer nicht. Äh, KONTAKT. Einzelperson aus Süden, im Graben. (Drei Einzelschüsse im Hintergrund). Wa- Jahnke? Haben Sie ... äh, Basis, Kontakte im Leichengraben. Glaube ich. Vermutlich die gesuchten Eindring ... OH GOT! (Automatikfeuer) JAHNKE! (32 Sekunden Schreie und Automatikfeuer, dazwischen Anfragen der Basis nach Position und Ereignissen, dann Statik).

//DATENUPLOAD ENDE

Der Fokus der Untersuchungen liegt klar auf dem Wirken Kunckels. Der slawische Kultplatz im Sumpf spielt nur insofern eine Rolle, als dieser auf eine bereits seit Langem bestehende „Kraftquelle“ auf der Pfaueninsel hindeutet, was Kunckel mutmaßlich bekannt war. Im Übrigen scheint die Preußenstiftung bei der Erforschung der Quelle mit der Wendlandstiftung zusammenzuarbeiten (Projekt Karfunkel). Die Kooperation wird selbst intern diskret gehandhabt, wohl um eine Schädigung des Images der Preußenstiftung zu verhindern.

//DATENUPLOAD

BETREFF: PROJEKT KARFUNKEL / ZWISCHENBERICHT

• 2079-11-23//14:38:56

Von: Dr. mag. Nikolaus Kramer

An: [Karfunkel-Projektgruppe]

Bcc: [RV], [IJ], [HN]

Eine erste Begutachtung konnte eine Zunahme des Manaflusses bestätigen. Über dem Gedenkstein hat sich eine Alchera in der allegorischen Gestalt der brennenden Glashütte manifestiert. Die Alchera scheint persistent. Aufgrund des zeitlichen Zusammenfalls der Apertio mit dem Phänomen liegt der Schluss nahe, dass der Ritus zumindest mitverantwortlich ist. Ich schlage eine Unterbrechung der Experimente am Sinkschlott vor, bis die weitere Entwicklung und eine mögliche Beruhigung des Phänomens beobachtbar ist.

//DATENUPLOAD ENDE

- Kramer arbeitet im Tagesjob als Sicherheitsmagier für den FBV. Er ist Mitglied der Wendlandstiftung und der PNE. RV könnte wie von Darkside angemerkt Vandermark sein. Bei IJ handelt es sich mit einiger Sicherheit um Isabelle Jandorf [#berlin].
- Daisy Fix

ASKENEN: PFAUENINSEL

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Drückendes Gefühl von Rauch und Feuer.
2	In der Nähe des Kunckelsteins: Rotglimmende „Adern“ im Boden (laufen sternförmig auf Stein zu).
3	Am Stein erhebt sich ein gotisch wirkendes, hell loderndes Fabrikgebäude (Alchera der Glashütte).
4	Direkt am Stein: Eindruck einer in die Erde ziehenden Kraftquelle (möglicherweise ein Tor?)
5+	Erspüren einer zweiten Kraftquelle (Parschenkessel = slawische Opferstätte, ebenfalls „hin-abziehend“ (Sumpf))

Im Dump enthaltene Luftbilder zeigen, dass am Jahreswechsel 79/80 ein Betonblock über der Ausgrabungsstätte am Kunckelstein errichtet wurde. Der würfelförmige Block besitzt etwa drei Meter Kantenlänge und hat eine einzelne Metalltür. Um den Block sind vier Scheinwerfer in Blockrichtung aufgestellt und einige Sensoren verbaut.

//DATENUPLOAD

BETREFF: PROJEKT KARFUNKEL / NEUE SICHTUNG

›2081-06-13//11:06:12‹

Von: KE Gerhard Majewski

An: [Karfunkel-Projektgruppe]

Bcc: KE Daniela Behring, KE Volker Quandt
In der gestrigen Nacht hatten wir nach vier Monaten Ruhe erstmals wieder Sichtungen von Personen im Graben sowie von Feuerschein am Block. Drohnenaufklärung im Graben konnte keine Kontakte bestätigen, wie üblich. Das zum Block geschickte Aufklärungsteam berichtet von einem Schemen mit rot leuchtenden Augen. Sensoraufnahmen waren wie gehabt schadhaft. Es gab keine Verluste.

//DATENUPLOAD ENDE

Da habt ihr's. Macht daraus, was ihr wollt. Gut möglich, dass Kameos Tod nicht das Geringste mit dem Zeug zu tun hatte. Feinde hatte sie allemal genug. Dennoch: Das miese Gefühl bleibt. Und ich bin raus. Masalamah!

GEISTERSTADT WÜNSDORF

GEPOSTET VON: TYCHE

Ein paar von euch erinnern sich vielleicht noch daran, dass der brandenburgische Ministerpräsident Richard Schinkel vor rund einem Jahr (nicht zum ersten Mal) die Regierung in Hannover um Unterstützung gebeten hat – und zwar gegen die Wjelkami, die Sorbenmiliz aus dem Spreewald. Die brachte nämlich zunehmend Ortschaften im und am Wald unter ihre Kontrolle – und Ortschaften, in denen tatsächlich noch jemand lebt, sind in Brandenburg ziemlich wertvoll. Wie dem auch sei, die Allianzregierung war tatsächlich hilfsbereit. Sie schickte einen Zug der MET2000, um Brandenburg beizustehen und in „bedrohten“ Ortschaften nach dem Rechten zu sehen.

Das Ganze war eher mittelmäßig erfolgreich, es gab wohl ein wenig Raumgewinn, aber auch Verluste. Im Frühjahr wurde die Operation beendet. Eigentlich wäre das alles kaum erwähnenswert, aber vor Kurzem hat mir einer meiner Kontakte für die Produkte der Region etwas zugespielt: einen beschädigten Helm mit integriertem Kommlink, auf dem Reste von Aufzeichnungen des Funkverkehrs eines Trupps zu finden sind, der bei Wünsdorf verschwunden ist – in den Überresten einer militärischen Siedlung des 20. Jahrhunderts am Rande des Spreewaldes, keine 15 Kilometer von Königs-Wusterhausen entfernt. Das müsst ihr euch anhören.

//DATENUPLOAD

>>> AUDIOFILE GEFUNDEN. TEXTUMWANDLUNG GESTARTET

Stimme 1: ... gefunden. Tiger drei schätzt, dass es ein Gestaltwandler war. Er wurde durch eine großkalibrige Waffe erledigt, ein Treffer in den Hinterkopf ... [Störgeräusche ausgespielt]

Stimme 2: Bestätigt, Tiger vier, wir verlassen nun das alte Casino und schließen auf.
[Aufzeichnung beschädigt]

Stimme 1: Tiger eins, hier vier, wir haben weitere Leichen entdeckt. Das waren definitiv welche von den Guerillas.

Stimme 2: Hier eins, geht das auch genauer?

Stimme 3: Hier Tiger drei, es sind vier Leichen, ebenfalls keine zwei Tage alt. Zwei von ihnen haben Tätowierungen und Narben, die auf Adepten hinweisen. Alle durch einzelne Kopftreffer ausgeschaltet.

- ➊ Ich will ja nicht drängeln, aber warum hören wir uns an, wie ein MET2K-Trupp tote Wjelkami am Rand des Spreewalds untersucht?
- ➋ Elwedritsch
- ➌ Du sagst es doch selbst: Die Wjelkami sind tot, quasi in ihrem Turf, und die Typen, die hingeschickt wurden, um sie zu erledigen, waren es nicht. Wer also dann?
- ➍ Enigma

Stimme 3: Tiger eins, hier vier. Wir haben einen der alten Bunkereingänge entdeckt, der vollkommen von Bewuchs befreit wurde. Es ist möglich, dass von hier aus geschossen wurde. Tiger drei will sich das Ganze mal auf der Astralebene ...

Stimme 3: Was zur Hölle ... [Störgeräusche ausgespielt]

Stimme 1: Hier vier, Tiger drei hat sich wohl Kopfschmerzen eingefangen. Da ist eine Art Verfärbung im Astralraum über dem Eingang. Er meint, dass ihr Zentrum weiter unten liegen müsste. Wir werden uns das mal näher ansehen.

Stimme 2: Position halten, vier. Wir sind gleich bei Ihnen.

Stimme 1: Bestätigt, wir ... Moment, da war etwas an der Tür. [Störgeräusche ausgespielt] Verflucht! Tiger drei hat es erwischt! Ein Scharfschütze. Unbekannte Uniform. Oberhalb des Bunkers.

Stimme 2: In Deckung, vier. Wir haben Sichtkontakt. Die Uniform ist alt. Wehrmacht? Was soll denn ... [Störgeräusche ausgespielt]

Stimme 4: Die Tür! Von da unten kommen noch mehr! [Störgeräusche ausgespielt]

ASKENEN: GEISTERSTADT WÜNSTORF

Erfolge Information

0	Keine
1	Die verlassene Ortschaft wird von einem Erwachten Wald überwuchert. Im Umfeld der Bunkeranlagen wirkt der allerdings kränklich, wie ausgelaugt.
2	Allgemein liegt Naturmagie über der Umgebung. Über den Bunkeranlagen liegt eine fremdartige Aura.
3	Magie und Lebenskraft des Waldes fallen zu den Bunkern hin rapide ab, als wären sie abgesaugt oder verzerrt worden.
4	Die Ursache der Veränderung ähnelt keiner bekannten Tradition oder Zauberkategorie.
5+	Die fremdartigen Verzerrungen in der Umgebung und die entsprechenden Präsenzen in den Auren möglicher Anwohner (der Soldaten) scheinen auf metaplanare Ursprünge zurückzugehen.

Stimme 1: Zieht euch zurück, ich halte [Signalverlust]

Stimme 4: In den Bäumen! [Signalverlust]

Stimme 2: Kein Mensch kann so klettern! Das kann nicht ... ist das ein Schwanz? [Signalverlust]

//DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Das ist doch albern. Was soll das heißen? Affen in Wehrmachtsuniformen?
- ⦿ Cynic
- ⦿ Erinnert ihr euch an das File *Schlagschatten* [[Link](#)]? Da war an mehreren Stellen von aus der Zeit gefallenen Soldaten die Rede. Die ... verändert sind.
- ⦿ Tyche
- ⦿ Aber was wollen die im Spreewald?
- ⦿ Konnopke
- ⦿ Habt ihr nicht aufgepasst? Die Bunker da sind alte Anlagen, nicht zuletzt aus dem Zweiten Weltkrieg. Vielleicht halten sie das für so etwas wie ein Zuhause? Oder sie bewachen etwas?
- ⦿ Enigma
- ⦿ Warum auch immer – für die Stabilität der Gegend bedeutet das jedenfalls nichts Gutes, wenn sich da eine neue Gruppe einnistet und auf alle anderen losgeht. Ich werde jedenfalls so schnell wie möglich zusehen, dass ich meine Vorräte aufstocke und auf Engpässe vorbereitet bin.
- ⦿ Tyche

SASSO DA PIGNA

GEPOSTET VON: LOBEZNO

Habe folgende Nachricht von Le Chapelain mit der dringenden Bitte erhalten, sie so vielen Runnern wie möglich auf allen öffentlichen Kanälen zugänglich zu machen (weiterführende Kommentare dazu werden gerne hochgeschaltet):

//DATENUPLOAD

Eine Warnung an wer auch immer am Gotthardpass vorbeikommen oder in dieser Gegend unterwegs

sein möge – mi riferisco in particolare a voi contabbandieri:

Meidet unter allen Umständen den Bunker Sasso da Pigna! Ja, die Elektronik dort drinnen funktioniert noch. Aber sie fühlt sich krank an. Und es ist absolut richtig, dass es ein komplett isoliertes System ist. Was hoffentlich auch so bleiben wird.

Keine Ahnung, ob sich in den Stollen ein leeres Portal oder metaplanetares Tor geöffnet hat. Aber das waren zumindest Cagliostros letzte Worte, als er unseren Rückzug deckte. Kurz bevor er schreiend in die Tiefe der Festung gesaugt wurde und die Instrumente nur noch seinen Tod bestätigen konnten. Hinzu kam, dass uns dieses verdammte Bunkertor aktiv nicht rauslassen wollte. Als wäre Sasso da Pigna höchstselbst zu magischem Leben erwacht!

Beherzt um Gottes willen meine Worte. Wenn diese Warnung auch nur eine Person davon abbringt, dort ihre Haut zu riskieren, dann sind Cagliostre, Condottiere und Falcone wenigstens nicht umsonst gestorben. Freunde, mögen eure Seelen in Frieden ruhen.

//DATENUPLOAD ENDE

- ⦿ Nun, was auch immer in dieser ehemaligen Festung los ist, Folgendes können wir mit Sicherheit sagen: Trotz der staatlichen Berichte, die ihr stets eine stabile Astralresonanz bescheinigten, müssen in neuester Zeit mindestens einige astrale Passagen entstanden sein. Denn die Barriere zwischen Astralraum und physischer Welt ist an manchen Stellen so verdammt dünn, dass Mundane astrale Präsenzen nicht nur wahrnehmen und berühren, sondern auch von diesen manipuliert werden können. Bei unserer Rettungsmission kamen wir in dem rund 8.000 Quadratmeter großen Bunker mit seinen etwa 2,5 Kilometer langen Stollen nur bis zum Schrägaufzug in der Mitte der Anlage. Dann hatten wir bereits diejenigen aufgelesen, die noch am Leben waren, und die Grabsteine/Hundemarken der restlichen Einheit eingesammelt. Nora behauptete damals, dass der Astralraum der zweiten Ebene „eine echt hässliche Suppe“ sei. Der Rückzug – oder eher die Flucht mit den Geretteten aus Sasso da Pigna – kostete uns dafür mehr als erwartet und brachte Globi an seine Grenzen. Denn einige der in der Festung hausenden Entitäten haben anscheinend eine besondere Affinität zu modernen Gerätschaften entwickelt, insbesondere zu Kommunikationstechnologie und Kriegsgerüst. Es war hierbei nicht gerade hilfreich, dass bei unserem Run dort sowohl Militärfahrzeuge als auch Waffen gebunkert waren. Sagen wir es so: Wer uns für einen weiteren Run in dieses Höllenloch anwerben will, muss bereit sein, eine astronomische Entlohnung zu zahlen. Aber vor allem, beherzt Le Chapelains Aufruf!
- ⦿ Roses Vermächtnis

Hierzu einige Fakten: Das Artilleriewerk Sasso da Pigna wurde zwischen 1941 und 1945 als Teil des *Réduit national* auf 2108 Metern über Meeresspiegel tief im Innern des Gotthardpasses gebaut. Damals im Gemeindegebiet von Airolo, im ehemaligen Kanton Tessin. Heutzutage verläuft zu Füßen der Wehranlage die Landesgrenze zu Italien.

Die fertiggestellte Festung besaß vier 15-Zentimeter-Bunkerkanonen; ihre Unterkünfte boten etwa 500 Mann Platz. Die Anlage verteilte sich auf zwei Ebenen, die mit dem Schrägaufzug, der Metro del Sasso, verbunden waren, und verfügte über einen sehr hohen Autonomiegrad. Wasser-, Lebensmittel-, Munitions- und Treibstoffvorräte genügten, um für Monate unabhängig von der Außenwelt zu überleben.

ben. Mit den Geschützen konnten dabei Ziele in der Leventina sowie im Bedretto-Tal und auf dem Passo San Giacomo bekämpft werden.

- ⦿ Etwas beunruhigend: Angeblich wurden vor Kurzem Alchera-Phänomene der Geschütze gesichtet. Funktionsfähig und feuerbereit.
- ⦿ ennet

Sie wurde 1999 als Kampfanlage deklassiert und im Rahmen des Alpeninterdikts aufgegeben. Seit damals wurde sie mehrfach von Konzernen „entdeckt“, aufgestockt und bei Streitigkeiten zwischen der Schweiz und dem Aostatal stets wieder „geräumt“.

Bis ihr 2061, infolge gewaltiger Unwetter, endgültig der Stecker gezogen wurde.

- ⦿ Interessanterweise kursierte nach dem Run von Roses Vermächtnis kurzzeitig ein Dokument von Evo in den Schatten, das kurz darauf spurlos verschwand. Aufgeführt waren darin ihre massivsten Abschreibungen. Aufgelistet waren – an einem klassifizierten Ort im Norden der italienischen Grenze – ein militärischer Fahrzeugfuhrpark, mehrere Wagenladungen Waffen und praktisch eine komplette Schattenklinik.
- ⦿ ennet
- ⦿ Und zwar eine Schattenklinik, die deutlich weiter ging als das eigentlich Metamenschenmögliche. Cyberware einer Qualität

ASKENEN: SASSO DA PIGNA

Erfolge	Informationen
0	Keine
1	Das ganze Areal ist magisch aktiv.
2	Die vorhandene Magie ist wild und von Kampf und Gier geprägt.
3	Die Signaturen deuten auf eine emotionale Reststrahlung hin, die durch irgendetwas neu aktiviert wurde.
4	In den Außenbereichen gibt es einen schwachen, in den Festungsräumen einen mittleren ungerichteten Manafluss. Offenbar handelt es sich um die emotionalen Hinterlassenschaften diverser bewaffneter Konflikte. Hinzu kommt ein modernes hermetisches Ritual, das diesen Manafluss gebündelt hat.
5+	Die Bündelung des Manas hat sich manifestiert. Spuren von Alcheras und wilden Geistern sind zu spüren, die hier auftreten und alle den Aspekten Kampf und Krieg folgen.

weit hinten im griechischen Alphabet, wenn ihr versteht, was ich meine. Offenbar sind einige der dazu notwendigen magischen Rituale schiefgegangen und haben etwas geweckt oder geöffnet.

- ⦿ Magistra

